DEUTSCHE BANK.

Geschäftsbericht für das Jahr 1923.

Indem wir den Bericht für das 54. Geschäftsjahr unserer Bank vorlegen, sei es uns gestattet, die kurzen Ausführungen, die wir diesmal zu machen haben — das Jahr 1923 brachte in der Hauptsache die äußerste Zuspitzung der charakteristischen Merkmale des vorangegangenen — an den Satz anzuknüpfen, der den allgemeinen Teil unseres vorjährigen Berichtes schloß. Wir sagten damals:

„Durch den Einbruch der Franzosen und Belgier ins Ruhrrevier ist eine Lage geschaffen, deren unheilvolle Auswirkung auf die Entwicklung unserer Wirtschaft selbst heute (im Monat Juni 1923) auch noch nicht annähernd überblickt werden kann."

Tatsächlich waren die Auswirkungen die allerschlimmsten. Der Zerfall der Währung und damit auch der Wirtschaft war ohne Halt. Anfang und Ende des Jahres miteinander verglichen, sank nach der amtlichen Notierung die Mark vom 1728. Teil bis auf den billionsten Teil ihres Urwertes. In derselben Zeit stieg die Zahl der Voll-Erwerbslosen, die öffentliche Unterstützungen empfangen mußten, von ungefähr 85 400 im ganzen Reich auf rund 1 533 500 Köpfe im unbesetzten Gebiet und mit Einrechnung des besetzten Gebietes auf ungefähr 3½ Millionen.

Die Rettung kam von der Rentenmark. Nur im Rückblick auf das rasende Tempo, das die verhängnisvolle Entwicklung des Jahres 1923 zuletzt einschlug und zweifellos noch länger fortgesetzt hätte, gewinnt man ein zutreffendes Urteil über die Großtat, die die Schaffung der Rentenmark für die deutsche Wirtschaft bedeutet.

Nur so war es in Verbindung mit einer Geldverknappungspolitik der Reichsbank möglich, die beginnende Zurückweisung der Papiermark zu hemmen, den Warenverkehr aufrecht zu erhalten und die eben eingefahrene Ernte für den Verbrauch verfügbar zu machen. Und mindestens ebenso groß war die Wirkung der Rentenmark auf unsere innerpolitische Lage. Durch sie wurde der im Süden und Westen weit vorgeschrittenen Tendenz zur Schaffung eines eigenen Geldes der Boden entzogen und dadurch der Zusammenhalt des Reiches gewahrt.

Das Groteske der Zustände, die sich vor der Schaffung der Rentenmark im Geldverkehr entwickelt hatten, ließ es weiterhin nicht mehr zu, daß Staat und Wirtschaft noch länger an dem trotz wachsenden Widerspruchs befolgten Grundsatz, daß Mark gleich Mark sei, festhielten. Weder der Staat noch der einzelne konnten sich damit abfinden, bereits fällig gewordene Zahlungen an späteren Terminen mit Wertverminderungen anzunehmen, die dem völligen Verluste der Zahlung gleichkamen.

Diese Entwicklung hat zur Folge, daß die Bilanzen der Handels- und Industriegesellschaften und insonderheit die Bilanzen der Banken für das Jahr 1923, die nach der noch geltenden Papiermarkwährung abgeschlossen werden müssen, in deren Ziffern also sehr wertverschiedene Mark zusammengestellt sind, kein Bild über den Geschäftsgang des abgelaufenen Jahres oder über den Stand eines Unternehmens bieten. Die Aufstellung unserer Eröffnungsbilanz in Goldmark auf den 1. Januar 1924 wird zu gegebener Zeit erfolgen. Inzwischen erfüllen wir mit der Veröffentlichung der Papiermark-Bilanz auf den 31. Dezember 1923 lediglich eine formale gesetzliche Vorschrift.

Die im März 1923 vorgenommene Erhöhung unseres Aktienkapitals von 800 Millionen Mark auf 1500 Millionen Mark, die wir im vorjährigen Bericht bereits in ihren Einzelheiten behandelt haben, brachte unseren Reserven einen Zuwachs von rund 600 Billionen Mark. Die aus dieser Kapitalerhöhung an die Deutsche Treuhand-Gesellschaft begebenen, zunächst nur mit 25 Proz. eingezahlten 400 Millionen Mark Aktien sind noch im Laufe des vergangenen Jahres voll eingezahlt worden.

Seit der vorerwähnten Erhöhung unseres Aktienkapitals ist der Betrag des letzteren ebenso wie die Summe unserer Reserven durch den fortgeschrittenen und fast restlosen Zusammenbruch unserer Währung bedeutungslos geworden. Die von uns im Berichtsjahr erzielten Einnahmen bieten natürlich nicht annähernd einen Ausgleich für den durch die Inflation erlittenen Substanzverlust. Der auf dem Gewinn- und Verlust-Konto ausgewiesene rechnungsmäßige Ueberschuß auf den Ertragskonten gleicht die Erfordernisse für Unkosten und Abschreibungen aus. Von Vorschlägen einer Gewinn- und Dividendenverteilung müssen wir demnach absehen.

Die Deutsche Bank hat gegenwärtig Niederlassungen an 146 Plätzen.

Unsere Filiale Amsterdam hat sich weiter nach unseren Wünschen entwickelt und ersetzt uns unsere sequestrierten Niederlassungen in London und Brüssel.

Gegen Ende des Berichtsjahres hat unsere Filiale Konstantinopel ihre Geschäftstätigkeit wieder aufnehmen können, nachdem die Behinderungen, die seit 1918 vorlagen, behoben waren; sie wird sich vorwiegend darauf beschränken, die noch schwebenden Angelegenheiten zur Abwicklung zu bringen.

Die in unserem letzten Jahresbericht ausgesprochenen Hoffnungen, daß die Liquidation unserer Londoner Filiale im abgelaufenen Jahre zu Ende geführt werden könnte, haben sich nicht erfüllt.

Seit der Ruhrbesetzung sind wir vom Verkehr mit unserer Filiale in Brüssel völlig abgeschlossen. Wir konnten bisher nicht feststellen, inwieweit die Zwangsliquidation inzwischen durchgeführt worden ist.

Es ist tief betrüblich, daß die Abwickelung unserer Filialen in London und Brüssel sich so lange hinzieht, obwohl an beiden Stellen ausreichende liquide Mittel vorhanden gewesen sind, um daraus die feindlichen Forderungen vollauf zu befriedigen. Durch diese Verschleppung wird der frühere Ueberschuß immer weiter herabgemindert.

Die Zahl der Angestellten der Bank belief sich Ende 1923 auf 32 979 gegen 26 286 im Vorjahre, nachdem sie vorübergehend, der Inflation folgend, bis auf 34 000 angestiegen war. Die in den letzten Monaten des Jahres 1923 eingetretene und seitdem noch weiter fortgeschrittene Verringerung des Geschäftsumfanges hat uns bedauerlicherweise im laufenden Jahre in die Notwendigkeit versetzt, uns weiterhin von Angestellten zu trennen, so daß sich der Gesamtbestand von Angestellten zurzeit auf 23 000 beläuft. Auch diese Zahl ist noch reichlich das Doppelte des Personalbestandes vor dem Kriege, und zwar mit Einschluß aller inzwischen von uns aufgenommenen Institute. Es wird sich, natürlich unter weitgehender Berücksichtigung der sozialen Gesichtspunkte, ein weiterer Abbau leider nicht vermeiden lassen. Nur so werden wir in der Lage bleiben, tüchtigen Angestellten die Fortzahlung angemessener Bezüge zu gewährleisten.

Im Zusammenhang mit dem Abbau durch Entlassungen steht der Uebertritt älterer Beamter in den Ruhestand.

Die früher aus dem Dr. Georg von Siemens-Fond und dem Jubiläums-Fond bestrittenen Ausgaben werden einschließlich der Pensionen einstweilen dem Handlungsunkosten-Konto entnommen. Wir behalten uns vor, den Dr. Georg von Siemens-Fond bei der Umstellung auf Gold neu zu dotieren.

Bei dem Uebergang zur Rentenmarkrechnung erhöhen die Tarifbezüge unserer Angestellten eine wesentliche Erhöhung. Weitere tarifliche Aufbesserungen, die trotz gleichbleibender Lebenshaltungskosten im Laufe des Jahres 1924 erfolgten, brachten neue Belastungen unseres Gehaltkontos, so daß bisher keine wesentliche Ersparnis erzielt wurde.

Im Laufe des Geschäftsjahres 1923 haben wir ein Haus in Sellin auf Rügen erworben, um es als weiteres Erholungsheim für unsere Beamten neben „Johannaberg" im Teutoburger Walde und dem „Arthur von Gwinner-Erholungsheim" in Caputh einzurichten. Es ist uns hierdurch ermöglicht, schon im Laufe dieses Jahres einer größeren Anzahl unserer Angestellten auch an der See einen Erholungsaufenthalt zu gewähren.

Die Deutsche Ueberseeische Bank hat wieder mit gutem Erfolg gearbeitet und ihre Beziehungen an den Plätzen ihrer Tätigkeit nicht unwesentlich erweitern können.

Die Interessengemeinschaft Deutsche Petroleum-Aktien-Gesellschaft—Rütgerswerke Aktiengesellschaft, über deren Begründung wir im Vorjahr berichteten, hat sich im persönlichen Zusammenarbeiten der beiden Organisationen aufs beste bewährt und den beiden Unternehmungen ermöglicht, unter so schweren Zeitverhältnissen in der Betriebsführung erhebliche Ersparnisse zu erzielen.

Mit den gleichen Zielen und auf der gleichen Grundlage ist in den letzten Wochen die Interessengemeinschaft der beiden größten deutschen Automobilfabriken, der Daimler-Motoren-Gesellschaft und der Benz & Cie., Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik A.-G., unter unserer führenden Mitwirkung zustande gekommen.

Berlin, im Juni 1924.

Der Vorstand der Deutschen Bank

A. Blinzig S. Fehr C. Michalowsky Dr. P. Millington-Herrmann
O. Schlitter G. Schröter Dr. E. G. v. Stauß O. Wassermann

Wegen Zwangsräumung

verlege ich mein Geschäft

nach **Brüderstr. 3** (1 Minute vom Markt)

Um etwaigen Irrtümern vorzubeugen, welche dadurch entstehen könnten, daß meine bisherigen Verkaufsräume eine Konkurrenzfirma bezieht und meine Käufer sich in dem Glauben befinden könnten, sie kaufen noch bei mir, bitte ich genau

auf meine Firma und mein neues Verkaufslokal zu achten!

Bruno Paris, Leipziger Straße 12

Dollar nebst Goldmark

Januar 1919 — Dezember 1923

Für jeden Tag
unentbehrliches Handbuch für jeden
Kaufmann und Gewerbetreibenden

20 Seiten mit Umschlag (Taschenbuchformat) — Preis 50 Rentenpfennig

Nur zu beziehen in unserer Geschäftsstelle
Neue Promenade 1a

Landwirtschaftl. Rechnungsführerschule Halle (Saale)

Landwirte finden Ausbildung als Rechnungsführer, Buchhalter, Hofverwalter, Amts-, Guts- und Privatsekretär, Revisoren, Geschäftsführer von Buchführungsgenossenschaften und Spar- und Darlehenskassen. Auch Damen können am Lehrgang teilnehmen. Der nächste Lehrgang beginnt am 15. Juli 1924. Aufnahmebedingungen versendet die **Landwirtschaftskammer f. d. Prov. Sachsen,** Kaiserstraße 7.

1924er ital. **Hühner,** zerlegbg. Ställe Knochenmehl. lief. Geflügelhof in **Morgentheim** 236. Katalog frei!

Damentuch

Ia Qual. mit Seidenglanz zu eleg. Kleidern und Kostümen versendet billigst. Proben frei.
Max Niemer, Sommerfeld / N.-L.

Asche-

sowie Fuhren jed. Art, auch über Land, führt billigst aus
St. Reichelt, Ludwigstr. 41. Tel. 213

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am **22. Juni** verkehrt ein Verwaltungssonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen nach **Bad Blankenburg:**

ab 5 22 Vm.	Halle		an 11 23 Nm.
ab 5 25 „	Merseburg		an 11 05 „
ab 5 33 „	Leuna		an 10 57 „
an 7 30 „	Rudolstadt		ab 9 10 „
an 7 48 „	Schwarza		ab 9 02 „
an 7 58 „	Bad Blankenburg		ab 8 42 „

Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt von Halle 3. Klasse 7,80 Mk., 4. Klasse 5,20 Mk. und von Merseburg 3. Klasse 7,10 Mk., 4. Klasse 4,70 Mk.

Fahrkartenverkauf vom 14. Juni ab bei den Fahrkartenausgaben in Halle, Merseburg und Leuna.

Halle (Saale), den 4. Juni 1924.

Die Reichsbahndirektion.

Pfingstfreuden

werden gesteigert durch eine Spende, die eines Festtages würdig und zugleich nach der praktischen Seite hin willkommen ist. Blumen zaubert — endlich — die Natur in Fülle hervor. Einen edlen Genuß anderer Art bereitet eine Tafel Reichardt-Schokolade oder eine Schachtel Reichardt-Pralinen, die außerdem auf dem Pfingstausflug als erquickendes Labsal dienen. Reichardt-Schokoladen, mild, herb und edelbitter, auch mit Vollmilch und Eidotter, entzücken durch köstliche Geschmacksharmonie und feinsten Schmelz den verwöhntesten Gaumen. Reichardt-Pralinen sind Edelperlen einer aufs höchste verfeinerten Geschmackskultur. Verlockende Leckerbissen aus allen Zonen, von der heimischen Erdbeere und Kirsche bis zur Orange und Ananas, wetteifern, mit dem braunen Gewande der Göttespeise geschmückt, um den Beifall des Feinschmeckers. Man erhält sie zu jedermann, auch dem Unbemittelten, erschwinglichen Preisen in den durch Schilder und Plakate mit dem bekannten Namenszuge Reichardt kenntlichen Geschäften.

Mehere Ladungen

kief. Brennholz

in Rollen 1 Meter lang gibt ab

Carl Horn, Dampfsägewerk,
Fernsprecher 459 Eisleben Fernsprecher 459

Pfingst-Angebot!

Größte Neuheit:
Biedermeier-Bukeits aus Pralinen, 50 Pf., 80 Pf. und 1.50 Mk.
Pralinen, lose und in Packungen, in größter Auswahl
Schokoladen, feinste Marken, wie: Sarotti, Felsche, Burkbraun, Goldine, Tell, Hoffmann, Rüger usw.
Butterkeks, lose und gepackt,
Waffeln
Malzbonbon, ¼ Pfd. 20 Pfg.
Feinste Säuerlinge
¼ Pfd. 25 und 30 Pfg.
Schok.-Malkäfer, versch. Größen
In allen Filialen vorrätig!

Albert Gentzsch, G. m. b. H.
Schokoladen-Spezial-Geschäft

Sport-Artikel

für
Fussball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer,
sowie für
Leichtathletik und Touristik
empfiehlt
in grosser Auswahl sehr preiswert

H. Schnee Nchf.
A. & F. Ebermann,
Halle, Gr. Steinstr. 84

3 Bedingungen für ein vergnügtes Fest!

Pfingsten

Frohe Laune —
Gutes Wetter —
und Schuhe von

Günther

Gr. Ulrichstr. 50, neben C.-T.-Lichtspiele

In unserem Verlage erscheint der

„WEFAG"

Wegweiser für allen Geschäftsverkehr

Es ist dies ein

Geschäfts-Adreßbuch von Halle

mit Stadtplan
in Taschenformat

das für Fremde wie Einheimische gleich wertvoll ist.

Der „Wefag" erscheint in der Art der Fremdenführer und ist mit einer Zusammenstellung der Sehenswürdigkeiten, Droschkentarife, Strassenbahnlinien u. dergl. versehen. Weiter enthält er ein Strassenverzeichnis, das die Auffindung jeder Strasse auf dem Stadtplan raschestens ermöglicht, und bringt als Hauptstück

ein nach Branchen geordnetes

Firmenregister

das ebenfalls durch Hinweise auf die betr. Felder des Stadtplans eine rasche Orientierung des Fremden ermöglicht.

Dadurch wird nicht nur ein Unternehmen gefördert, das sich in anderen Städten glänzend bewährt hat und auch für Halle längst schon ein dringendes Bedürfnis ist, sondern vor allem bietet sich damit

der Geschäftswelt von Halle

ein wirksames Mittel, um sich bei Fremden und Einheimischen, bei jedem Ein- und Verkauf im Groß- und Kleinhandel bekannt zu machen und

Kunden zu werben.

Mitteldeutsche Verlags-Aktiengesellschaft
Halle a. S., Neue Promenade 1a
Abteilung: „Allgemeine Zeitung"

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19240606031/fragment/page=0001

Rundfunk
Sonderbeilage der Saale-Zeitung
Nr. 16. Freitag, den 6. Juni 1924

Radiorundschau.

Der Funkdienst zur See. Die Küsten- und Bordfunkstellen haben jede ein besonderes, meist aus drei Buchstaben bestehendes Rufzeichen, dessen sie sich bei der Abwicklung ihres Telegrammverkehrs zu bedienen haben. Die Funkstellen melden sich daher in der Regel nur, wenn sie mit ihrem Rufzeichen angerufen werden. Es kommt nun häufig vor, daß an mehrere Funkstellen gleichzeitig die gleichen Nachrichten, z. B. an alle in Reichweite deutscher Küstenfunkstellen befindlichen deutschen Bordfunkstellen Mitteilungen betrieblicher Natur usw. zu befördern sind. In diesen Fällen war es bisher erforderlich, jede Bordfunkstelle einzeln anzurufen und ihr die Nachricht zu übermitteln. Dieses etwas schwerfällige Verfahren ist, wie wir hören, deutscherseits seit einiger Zeit insofern vereinfacht worden, als für derartige Fälle Sammelrufzeichen eingeführt worden sind, und zwar das Rufzeichen DELT für alle in Reichweite befindlichen deutschen Bordfunkstellen und DEBG für alle in Reichweite befindlichen, von der deutschen Betriebsgesellschaft für drahtlose Telegraphie (Debeg) betriebenen Bordfunkstellen. Sobald jetzt eines dieser Sammelrufzeichen ertönt, stellen sich alle in Reichweite befindlichen Bordfunkstellen, die es angeht, auf Empfang und nehmen sodann die gesandten Nachrichten entgegen.

*

Neues aus London. Die Bauarbeiten an der neuen englischen Station in Chelmsford schreiten fort, so daß man in kürzester Zeit mit der Prüfung der Apparate hofft beginnen zu können, denn diese Station soll die stärkste Telephonstation der ganzen Welt werden. Als Wellenlänge hat man 1600 Meter gewählt, so daß die Verdünnungswirkung, die jetzt beim Empfang von London 2 L O so störend wirkt, nicht auftreten kann. Selbst mit gewöhnlichem Kristallempfangsapparat werden die Sendungen gut empfangen werden.

Radio-Ausrüstung der Verkehrsflugzeuge. Unlängst ging eins der Verkehrsflugzeuge der holländischen Luftreederei mit voller Besatzung verloren. Da das Flugzeug wegen der Nähe der See wahrscheinlich dorthin verschlagen wurde, und dann hilflos versank, so meinen holländische Pressestimmen, daß der später festgestellte Mangel an Radioapparaten an Bord dieses Flugzeugs das Unglück mit verschuldet hätte, und fordern eine Zwangsausrüstung aller Verkehrsflugzeuge mit solchen Apparaten.

Bequeme Erdung oder gute Erdung. Soll man für die Erdung eines Empfangsapparates das Wasserrohr eines Dampfheizapparates benutzen, wenn man bis zu diesem Punkte nur wenige Meter Leitung benötigt oder soll man lieber eine Wasserleitung hierzu nehmen, auch wenn diese Erde 20 Meter Leitung erfordert?

Auf alle Fälle soll man die Wasserleitung benutzen, selbst wenn dieselbe weiter entfernt ist.

Orgelspiel im Rundfunk. Der Ausbau der Rundfunkunterhaltung ist eine der vornehmsten Aufgaben, die den Sendestationen beschieden ist, um ihren Zuhörern nach jeder Richtung hin durch die Zusammensetzung des Programms gerecht zu werden. Wenn man die bisherigen Vortragsfolgen der Sendegesellschaften durchgeht, findet man alle möglichen Natur- und Kunstgeräusche, Vorträge, Gesang, Orchestermusik usw. vertreten, nur nicht die Orgel, die „Königin aller Instrumente". In Amerika hat man frühzeitig die Bedeutung des Orgelspiels für den Rundfunk erkannt und welchen Umfang das Orgelspiel im Radio angenommen hat, mag daran erkannt werden, daß eine einzige Radiogesellschaft ständig acht Organisten beschäftigt. Also bleibt zu erwarten, daß man auch in Deutschland recht bald Versuche mit derartigen klangvollen Darbietungen macht.

Potentiometer / Holzwiderstände.

Ein Pontentiometer kostet im Einkauf nicht viel. Da jedoch Potentiometer wie Heizwiderstände zu den Gegenständen gehören, die ein geschickter Amateur sich leicht selbst bauen kann, so geben wir nachstehend eine Beschreibung dieser Arbeit.

Hierzu benötigt man:
1 Fiberstreifen,
1 leichten Widerstand,
1 runde Ebonitscheibe,
2 gewöhnliche Schrauben,
3 Klemmschrauben,
1 Messingfeder,
1 Spindel,
2 Rundkopfschrauben,
1 Ebonitknopf,
1 gewöhnliche Spannschraube.

Der Fiberstreifen muß ca. 11 Zentimeter lang, ca. 8 Millimeter breit und ca. 1,5 Millimeter stark sein und wird mit Widerstandsdraht bewickelt, worauf derselbe auf der Ebonitscheibe mit 2 kleinen Schrauben festgeschraubt wird (in der Zeichnung mit E bezeichnet). Die Ebonitscheibe ist 1 Zentimeter stark, hat einen Durchmesser von 5 Zentimeter und 2 Löcher C, für die Schrauben zur Befestigung des Potentiometers auf der Deckelplatte, außerdem noch Löcher für die 3 Klemmschrauben D und für die Spindel L. Die mittlere der 3 Klemmschrauben ist mit dem Kontaktarm des Potentiometers durch die Lamelle F verbunden, während die beiden äußersten Klemmschrauben mit den beiden Enden des Widerstandsdrahtes, wie die Figur zeigt, verbunden sind.

Der Kontaktarm A besteht aus einer Feder aus Neusilber oder Messing, die nach der Zeichnung gebogen wird. Ein Ende der Feder gleitet auf der Lamelle F, während das andere Ende auf dem Widerstandsdraht gleitet, der an der Berührungsstelle des Armes blank gemacht werden muß. Der Fiberstreifen mit seiner Widerstandsdrahtumwicklung muß nach Befestigung auf der Ebonitscheibe ca. 2 Millimeter über die Kante der Ebonitscheibe hinausragen.

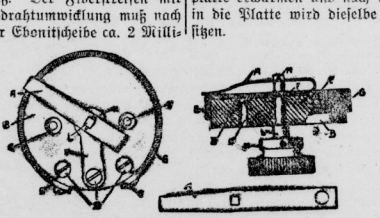
Durch die Ebonitscheibe geht die Spindel L, die hier mit einem Vierkant versehen ist. Wenn der Kontaktarm in der von der Figur angegebenen Form gebogen ist, wird derselbe auf die Spindel geschoben und auf dieser durch einen Splint befestigt. Der Kontaktarm muß in der Form der Zeichnung umgebogen sein und 2 Löcher haben.

Wenn der Potentiometer auf der Deckelplatte des Apparates festgeschraubt ist, befestigt man einen Ebonitknopf auf der anderen Seite der Spindel vermittelst einer Spannschraube.

Als Widerstandsdraht kann man Chromnickel verwenden. Der Potentiometer muß auf einen Widerstand von 200—300 Ohm berechnet sein.

Einen Heizwiderstand arbeitet man in genau derselben Weise wie einen Potentiometer, jedoch mit dem Unterschied, daß der Widerstand 2—6 Ohm groß sein kann und eine der beiden äußeren Klemmschrauben D fortfällt, da einer der Widerstandsdrähte blind endet.

Ebonit ist gutes, leicht zu behandelndes Metall, man muß jedoch beim Löcherbohren beachten, das leicht Ebonitsplitter ausspringen können, wenn der Bohrer die Platte angreift. Man muß deshalb von der Vorderseite der Platte bohren und kann als weitere Vorsichtsmaßregel ein Stück Holz auf die Rückseite der Ebonitplatte festspannen, so daß der Bohrer durch die Ebonitplatte in Holz geht. Will man Schrauben in der Ebonitplatte befestigen, so bohrt man ein Loch mit einem etwas kleineren Durchmesser als die Schraube und schneidet darauf Gewinde mit Hilfe eines der Schrauben entsprechenden Schneiders. In Ermangelung eines Gewindeschneiders kann man sowohl die Schraube wie die Ebonitplatte erwärmen und nach dem Einschrauben in die Platte wird dieselbe vollkommen festsitzen.



A Kontaktarm B Ebonitplatte C Schraubenlöcher D Klemmschrauben E Fiberstreifen F Kontaktlamelle G Widerstandsdraht H Ebonitknopf K Splint L Spindel

Praktisches für Amateure.

Neuartiges Empfangsgerät.

Ein in bezug auf Form, Wirkung und einfache Handhabung durchaus originelles Detektor-Empfangsgerät bringt soeben als willkommene Neuheit eine Berliner Firma in den Handel. Als technische Sonderheit verdient emporgehoben zu werden, daß das Gerät keinen Kondensator aufweist, und die Abstimmung durch eine auf einer Drahtspirale gleitenden Kugel bewerkstelligt wird. Die Bewegungsmöglichkeit des Detektors nach allen Richtungen gewährleistet nahezu momentane Einstellungsmöglichkeit, das zeitraubende und für das Laienpublikum nicht immer leicht zu findende Einstellen und Abstimmen kommt bei diesem Gerät in Fortfall.

Der Apparat ist selbstverständlich nur dort zu verwenden, wo eine Sendestation am Ort oder in unmittelbarer Nähe ist, die Reichweite ist maximal 30 Kilometer. Als Antenne kann gewöhnlicher blanker Klingelleitungsdraht verwendet werden. Der Spulenkörper ist gemäß postalischer Bestimmung für Wellenlängen von 250—700 Meter gewickelt.

Das kleine neuartige Gerät hat bereits auf der Frankfurter Radio-Messe seitens aller Fachleute Aufsehen erregt. Die Abbildung veranschaulicht Type 1 des Gerätes, an welche bis 4 Kopfhörer angeschlossen werden können.

Mehrere Antennen auf einem Dache. Aus unserm Leserkreise geht uns eine Anfrage zu, die darum sehr interessant ist, weil die hier geschilderten Verhältnisse für viele Häuser zutreffen können. Unser Leser stellt folgende Fragen:

„In welcher Höhe über dem Dach muß man seine Antenne ziehen? Auf dem Dache befinden sich bereits zwei Antennen, und zwar je eine an jeder Dachseite und parallel zueinander. Jetzt verlangt der Hauswirt die Räumung des Daches und Aufstellung aller Antennen auf einer Dachseite. Wie kann man unter diesen Umständen seine Antenne störungsfrei aufhängen? Hierauf ist zu sagen:

Zur Vermeidung der eigenen und der Störung von Nachbarn muß man seine Antenne stets im rechten Winkel zu der anderen und in mindestens 3 Meter Höhe über dem Dache anbringen.

Zelluloidlack für Spulen. Ein ausgezeichneter Isolierungslack für Amateure läßt sich mit Leichtigkeit aus Zelluloid herstellen. Dieser Lack trocknet schneller als Schellackfirnis und verbindet großes Isoliervermögen mit einem hellen Glanz, großer Haltbarkeit und verändert ferner die ursprüngliche Farbe des lackierten Gegenstandes in keiner Weise. Die Lösung stellt man aus Zelluloidabfällen, wie photographischen Filmen, in Aceton her. Die Filmabfälle müssen jedoch zunächst von ihrer Gelatineschicht durch Einweichen in Lauge, heißem Wasser oder Salmiak-Wasser befreit werden, ehe man diese Abfälle in das Aceton schüttet, dann kann man den Gelatineüberzug mit Leichtigkeit durch Schaben entfernen. Die gereinigten Filmstücke werden dann in einer verkorkten Flasche mit Aceton geschüttet und dann so lange Aceton oder Zelluloid hinzugesetzt, je nach dem die Lösung zu dick oder zu dünn wird.

Normalisierungen der Kristallisierungen. In England hat man infolge der zunehmenden Verbreitung des Radiopublikums in letzter Zeit immer mehr eine Normalisierung der für Radiozwecke benutzten Teile nebst ihrer Gewinde verlangt. Ganz besonders gilt dies für die Gewinde der Kristallfassungen, da man während der Benutzung der Radioapparate so oft genötigt ist, den Kristall zu wechseln, was dann möglichst schnell vor sich gehen muß, und hierzu ist vor allem eine Gleichmäßigkeit der Gewinde der Kristallfassungen erforderlich.

Das Lied im Radio.

Von Georg Kassel.

Hertha Velten suchte in der Zeitung nach dem Programm des heutigen Rundfunkkonzerts, das in dieser Minute beginnen mußte. Plötzlich verfärbte sie sich, als sie die nachfolgende Nummer las: „Das Kaschmir-Lied, gesungen von Alberto Veltino, Bariton an der Staatsoper — am Klavier: Frau Lucia Pascal-Veltino".

Herbis Veltens Hand zögerte einen Augenblick unentschlossen. Aber schon hatte sie den Kopfhörer aus Ohr gelegt und den Lautsprecher eingeschaltet. Die ersten Töne des schönen Baritons fielen in ihr Ohr: sie saß wie gebannt. „Blasse Hände, die ich liebte . . ."

In ihrem Gehirn tauchte die Erinnerung an den Sänger auf, an den einsigen, der ihr zum ersten Male dies Lied gesungen. Der heute sang, das war derselbe. Es war sein Lieblingslied gewesen. In den Tagen seines Werbens hatte er es ihr wieder und wieder gesungen.

Hertha Veltens Seele kehrte in die Vergangenheit zurück, Jahre um Jahre, sechszehn, siebzehn, achtzehn Jahre.

Sie war eine junge Musikstudentin gewesen, die in die Großstadt kam, um ihre Ausbildung zu vervollständigen. Er war ein junger Sänger, der um seine Anerkennung kämpfte. Sie lernten sich in einem Konzert kennen und verliebten sich sofort. Und bevor noch zwei Monate vergangen waren, hatte sie seine Werbung angenommen und wurde die Frau des unbekannten Baritons.

„Blasse Hände, die ich liebte . . ."

Oh, er hatte eine wundervolle Stimme. So wundervoll, daß die junge Frau Hertha eine Stelle in einem Geschäft annahm, damit die Künstlerpflichten des Gatten durch keine Besorgnen beeinträchtigt würden. Es kamen die langen Jahre der Enttäuschungen, bis er sich durchgesetzt hatte. In melancholischen Stunden hatte er oft mit dem Gedanken gespielt, seine Kunst an den Nagel zu hängen. Sie hatte es aber immer verstanden, seinen Mut zu beleben, seinen Ehrgeiz anzustacheln. „Mein Liebling," pflegte sie zu sagen. „Sei nicht traurig. Du darfst nicht daran denken, einen Broterwerb zu ergreifen. Du kannst der Bühne nicht entsagen. Sei nicht traurig. Du mußt doch einmal Erfolg haben. Ein Künstler mit einer solchen Stimme, der muß doch gehört werden."

Aber doch blieben beide nicht beieinander. Die Ehe ging in Trümmer. Trotzdem ein Kind da war. Er heiratete eine andre Frau, die schöner war. Eine, die nicht so rote und verarbeitete Hände hatte wie sie. Das kam daher, daß sie den Haushalt besorgte und dann noch in ein Büro verdienen ging. Nie war sie dazu gekommen, ihre Jugend und Schönheit zu pflegen. Und die zweite Frau Velten (oder Veltino, wie er sich als Künstler nannte) war eine glänzende und viel bewunderte Pianistin.

„Blasse Hände, die ich liebte. — wo seid ihr hin, wo seid ihr hin?"

Als der Ankündiger des Programms den Namen des Sängers und sein Lied wiederholte, sah Frau Velten zuerst auf ihre gerötteten Finger und dann seufzte sie. Das Leben im kleinen Landhause, in das sie mit ihrem Kinde zurückgekehrt war, hatte ihre Hände nicht verschönert. Dennoch war sie froh. Hier in diesem stillen Dorf konnte keiner ihre Geschichte. Es war leicht, den Leuten und ihrem Kinde zu erzählen, daß ihr Mann plötzlich gestorben wäre. Und die Gefahr, daß der berühmte Veltino zurückkommen würde, um nach ihr zu sehen, war ganz unwahrscheinlich.

Ihre Tochter Dora, dunkel, schlank und siebzehnjährig, kam aus der Küche, wo sie die Schüsseln abgewaschen hatte, und setzte sich in einen Sessel vor dem offenen Kamin. Es war die einzige Quelle der Wärme und des Lichtes im Zimmer. Die Mutter hatte den Kopfhörer abgelegt und setzte sich zur Tochter. Sie sprachen von der Radio-Musik. „Ich finde, es ist wundervoll. Oh, Mutter, ich möchte so gern eine Sängerin werden. Du sagst ja immer, ich hätte die Stimme dazu. Würde es nicht prächtig sein! Ich könnte auch eine Menge Geld für dich verdienen!"

„Das glaube ich nicht," berubigte die Mutter. „Aber Vater war doch Sänger, nicht wahr?" fragte Klein-Dora.

„Ja," bestätigte die Mutter.

„Warum soll ich denn keine Sängerin werden?"

„Oh, ich habe meine Gründe," erwiderte die Mutter.

„Ich wünschte, wir hätten eine Erinnerung an Vaters Stimme," schwärmte die Tochter. „Dann wünschte ich, wir hätten ein Bild von ihm. Warum hat Vater sich niemals photographieren lassen?"

„Mein Liebling, dein Vater war ein außerordentlich bescheidener Mann," sagte die Mutter. Aus dem Kamin ließ sich ein ironisches Knistern hören. Die Flammen sprangen hoch. Ein Schatten huschte über das Gesicht der Mutter.

„Gib mir mal den Hörer," sagte sie zur Mutter und stand auf. „Es ist da ein Vortrag angekündigt, den ich hören möchte. Er heißt: Drei Minuten Rat für junge Sänger. Ich glaube, ein großer Künstler hält den Vortrag."

Dora nahm den Hörer. Der Ankündiger sagte: „Also Herr Veltino, der bekannte Bariton der Staatsoper, wird drei Minuten lang über: Ratschläge an junge Sänger sprechen."

„Ist es nicht herrlich," rief Dora aus, „daß man so deutlich hören kann, was so weit fort gesprochen wird?"

Aber Frau Velten antwortete nicht. Sie hatte sich abgewendet.

„Meine lieben jungen Freunde", sagte die schöne, orgelartige Baritonstimme durch den Lautsprecher. „Das Erste und Letzte, was man haben muß, um als Sänger Erfolg zu ernten, ist Selbstvertrauen . . ."

Frau Veltens Kopf wandte sich hastig in die Richtung des Lautsprechers.

Selbstvertrauen vor allem, meine Freunde. Sie müssen sich ihre Laufbahn selber bauen. Der künstlerische Erfolg, der mit Hilfe anderer zustande kommt, ist auf Sand gebaut."

Ein schwerer Seufzer hob Frau Veltens Brust.

„Was gibt es denn, Mutter?"

„Unterbrich mich nicht, mein Kind. Der Vortrag ist zu interessant!"

„Ja, liebe Freunde . . ." Aber in den nächsten zwei Minuten wurde Herrn Veltinos Vortrag durch allerlei heulende und zischende Geräusche unterbrochen, als gäbe eine Reihe von wütenden Galeriebesuchern ihrem Mißbehagen Ausdruck.

„Oh, ist das nicht schrecklich," sagte Dora betrübt.

Frau Velten antwortete nicht. Schließlich hörten die Störungen auf. Ganz klar und feierlich war die Stimme. „Und lassen Sie uns immer daran denken, daß unsere heilige, künstlerische Mission von uns fordert, uns selber aufzuopfern. Liebe und Melodie zu verbreiten, traurige Herzen zu trösten und den Einsamen Freude zu schenken und, soweit in unserer Macht steht, die Erde zu einem Paradies zu gestalten."

„Ist das nicht herrlich, Mutter!" sagte Dora nach einer Pause begeistert. „Wie herrlich muß es sein, in persönlichen Verkehr mit solch einem Manne zu kommen."

Aber die Mutter schwieg noch immer.

„Herr Veltino, der bekannte Baritonist der Staatsoper, hat jetzt drei Minuten gesprochen," sagte der Ankündiger im Radio. Er wird nun eine Reihe von Liedern singen. Er wird von Frau Pascaler-Veltino auf dem Piano begleitet werden."

Aber das Zimmer fielen tiefe Schatten. Nur noch das junge Mädchen stand am Empfänger. Sie merkte nicht, daß die Mutter den Kopf weggewandt hatte.

„Herr Veltino, der wohlbekannte Bariton der Staatsoper, wird nun singen," wiederholte der Ankündiger. „Glaub' mir, wenn alle Freuden der Jugend . . ." Und Frau Pascal-Veltino wird ihr auf dem Klavier begleiten."

Und sofort setzte das Klavier ein, so laut und deutlich, als ob es im Zimmer selber stünde, klangen die Töne des Baritons:

„Glaub' mir, wenn alle Freuden der Jugend . . ."

„Was meinst du, Dora," unterbrach Frau Velten mit bewunderungswürdig kühler und selbstbeherrschter Stimme. „Wie wäre es, wenn du uns schnell eine Tasse Tee machen würdest? Und dann wird gleich der Vortrag von Frau Mendel über „Rationelle Kochkunst" beginnen. Das wird dich sicherlich interessieren."

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19240606031/fragment/page=0002

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Steuerkalender für Juni.

Für den Bezirk der Stadt Halle kommt als Zahlstelle, soweit nichts anderes angegeben ist, die Finanzkasse Halle (Saale)-Stadt, Hardenbergstraße, in Betracht.

(Reichsbankgirokonto, Postscheckkonto Magdeburg Nr. 8012. Bitte bei Uebersendung Steuerart stets anzugeben.)

Soweit nichts anderes angegeben ist, gilt eine Schonfrist von 7 Tagen.

5. Juni 1924 (keine Schonfrist): **Steuerabzug vom Arbeitslohn** für die in der Zeit vom 21.—31. Mai 1924 gezahlten Gehälter und Löhne. Bei Barabführung an die Finanzkasse gleichzeitig Abgabe der Bescheinigung über die im Monat Mai 1924 insgesamt abgeführten Steuerabzugsbeträge.

10. Juni 1924: **Umsatzsteuer**, die Luxussteuer, Beherbergungs-, Anzeigen- und Verwahrungssteuer für die zu monatlichen Zahlungen Verpflichteten. Dazu Abgabe von Voranmeldungen nach vorgeschriebenem Vordruck.

10. Juni 1924: Vorauszahlungen auf die **Einkommensteuer** für Einkommen aus dem Betrieb eines Gewerbes oder des Bergbaues für die zu monatlichen Zahlungen Verpflichteten. Dazu Abgabe von Voranmeldungen nach vorgeschriebenem Vordruck. Hebestelle: **Städtische Steuerkasse** und deren Zahlstellen.

10. Juni 1924: **Vorauszahlungen auf die Körperschaftssteuer** für Einkommen der körperschaftssteuerpflichtigen Erwerbsgesellschaften für die zu monatlichen Zahlungen Verpflichteten. Dazu Abgabe von Voranmeldungen nach vorgeschriebenem Vordruck.

10. Juni 1924: **Kirchensteuer** und zwar 10 Proz. der auf die Reichseinkommensteuer geleisteten Vorauszahlungen. Hebestelle: **Städtischen Steuerkasse** und deren Zahlstellen.

15. Juni 1924 (keine Schonfrist): **Steuerabzug vom Arbeitslohn** für die in der Zeit vom 1.—10. Juni 1924 gezahlten Gehälter und Löhne.

16. Juni 1924 (keine Schonfrist): a) Vorauszahlungen und Voranmeldungen zur Entrichtung der **Börsenumsatzsteuer** im Abrechnungsverfahren für den Monat Juni. b) Endzahlungen und Endanmeldungen für die Abrechnung der Börsenumsatzsteuer für den Monat Mai.

25. Juni 1924 (keine Schonfrist): **Steuerabzug vom Arbeitslohn** für die in der Zeit vom 11.—20. Juni gezahlten Gehälter und Löhne.

Weiterer leichter Rückgang des Großhandelsindex. Die auf den Stichtag des 3. Juni berechnete Großhandelsinderziffer des Statistischen Reichsamts ist gegenüber dem Stande vom 27. Mai (120,2) weiter um 1,5 Prozent auf 118,4 zurückgegangen. Von den Hauptgruppen sanken im gleichen Zeitraum die Lebensmittel von 103,4 auf 100,9 oder um 2,4 Prozent, davon die Gruppe Getreide und Kartoffeln von 89,5 auf 87,8 oder um 1,9 Prozent, die Industriestoffe von 151,6 auf 151,1 oder um 0,3 Prozent (davon die Gruppe Kohle und Eisen mit 144,7 nahezu unverändert); die Inlandswaren gaben von 109,8 auf 108,7 oder um 1 Prozent und die Einfuhrwaren von 172 auf 166,8 oder um 3 Prozent nach.

Für den Durchschnitt des Monats Mai ergibt sich ein Rückgang der Großhandelsinderziffer von 124,1 auf 122,5 oder 1,3 Prozent. Von den Hauptgruppen sanken in der gleichen Zeit die Lebensmittel von 109,7 auf 106,6 oder um 2,8 Prozent, während die Industriestoffe von 150,9 auf 152,2 oder um 0,9 Prozent anzogen. Die Inlandswaren stiegen von 111,7 auf 112,2 oder um 0,4 Prozent, die Einfuhrwaren sanken von 185,6 auf 173,8 oder um 6,4 Prozent.

Abwartend.

Berlin, 5. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die gestrige Regierungserklärung des Reichskanzlers hat die Börse von einem schweren Druck befreit. Wenn man auch in den letzten Tagen zu sehr durch interne Schwierigkeiten in Anspruch genommen war, um viel über Politik zu sprechen, so bestand doch dauernd die Sorge, daß durch einen Kurswechsel in der bisherigen Politik die in geschäftlicher Beziehung nach dem Ausland angesponnenen Fäden zerreißen könnten. Die Börse ist im allgemeinen der Ueberzeugung, daß das Ausland ein viel zu großes Interesse hat, Deutschland am Leben zu erhalten, als daß es die Verhandlungen allzu säumig führen wird. Die einzelnen Kreditverhandlungen werden als Beweis angeführt, die zumeist noch nicht abgeschlossen wurden, weil die Verhältnisse noch nicht konsolidiert sind. Man glaubt nun auch, daß das Ausland, das in der letzten Woche sich vom Effektenmarkt zurückgehalten hat, wieder in größerem Umfange hervortreten wird. Heute war davon allerdings noch nichts zu spüren. Stimmung durchweg gespannt und abwartend. Hamburger Handelsbank noch immer mit ihrem Status beschäftigt. Beteiligte Kreise in peinlicher Unsicherheit. Die Gerüchte über den Frankfurter Platz haben sich als übertrieben herausgestellt. Vereinzelt auftauchende Gerüchte über eine Großbank wurden als gänzlich unbegründet erklärt. Im übrigen wirken die bevorstehenden Pfingsttage schon hemmend auf das Geschäft. Lebhafter waren lediglich Schiffahrt, Petroleum und Montan. Aber auch hier lagen die ersten Kurse 1—2 Prozent unter den gestrigen, da sich für das herauskommende Material keine Käufer zeigten. Geld unverändert 1 pro Mille. Franks auffallend schwach. London gegen Paris mit 87. Die Schwäche setzte im gestrigen Abendverkehr ein, wo man ihn mit 85 nannte. London heute ebenfalls schwächer, man nannte 4,31¼. Von Montanwerten verloren Bochumer Guß ¾ Proz., Deutsch-Luxemb. 1¾ Proz., Gelsenkirchen Bergwerk 1½, Klöcknerwerke 2½ Proz. Von den Kaliwerten und chemischen Werten waren die Verluste gering, Deutsche Kali ½ Proz., Oberkoks 2¼ Proz. Die Elektrizitätswerte konnten im Großen und Ganzen ihre Kurse behaupten. Auch die Maschinenfabriken lagen im Wesentlichen unverändert. Bei Textilwerten verlor nur Stöhr Kammgarn ½ Prozent. Spritaktien lagen im Wesentlichen unverändert, doch eher etwas niedriger. Elektrische Hochbahn notiete mit 36⅝ 3,4 Proz. unter dem gestrigen Kurse. Von Schiffahrtsaktien büßten Deutsche Austral. 1 Proz., Hamburg Süd 1½ Prozent, Rolandlinie ½ Proz. ein. Die übrigen wiesen nur minimale Veränderungen auf, lagen aber ebenfalls eher schwächer. Bankaktien lagen im Großen und Ganzen unverändert, nur B. E. W. hatten einen Verlust von ¾ Proz. zu verzeichnen. Deutsche Renten eher etwas schwächer. Ausländische Renten konnten die Kurse von gestern behaupten.

In Berlin kosten heute, den 5. Juni

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.19	4.21	1 Pfund Sterl.	18.055	18.145
100 holl. Guld.	156.71	157.29	100 Lire (Ital.)	18.125	18.225
100 franz. Frk.	20.90	21.00	100 Peseta (Sp.)	56 11	56 39
100 schweiz. Fr.	73.52	73.88	1 Peso (Argent.)	1.345	1.355
100 belg. Frk.	18.35	18.45	100 Markka (Finnland)	10.47	10.53
100 tschech. Kr.	12.22	12.28	100 Lew (Bulg.)	2.99	3.01
100 schwed. Kr.	110.72	111.28	1 Yen (Japan)	1.665	1 675
100 norweg. Kr.	56.36	56.64	1 Milreis (Bras.)	0.425	0.435
100 dän. Kron.	70.57	70.93	100 Dinar (Jugsl.)	5.04	5.06
100000 östr. Kr.	5.89	5 91	100 Milr. (Port.)	11.97	12.03
100000 ung. Kr.	4.59	4.61			

Wertbeständige Anleihen

4. Juni 1924

[In Billionen Mark.]

5% Anh. Roggen I. u. 2. A.	—	5% PrCtr.-Bd Rogg-Pfbr	2 4
5% Bad. Ld. Elektr. Kohle	9,1	5% do. Schuldverschr	2.05
5% Berlin Roggenw. 1923	5	5% Preuß. Kaliwertanl	2.12
5% Breslau Kohlenw.-A	8.5	5% Preuß. Roggenwertanl	2.95
5% ElektroMitteld. Kohle	1.4	5% Roggenrentenbank	2.05
7% Ev. Anhalter Roggen	—	5% Sächs. Braunkohle	1
5% Gr.-Kr. Hannov. Kohl.	8 4	5% do. do. 3. Ausg	1
5% Kur-u. Neumrk Rogg.	2.25	5% do. do. 4. Ausg.	2.6
5% Ldsch. Zentral-Rogg	1.9	5% Sächs. Ldsch. Roggen	2.35
5% Meckl-Schw. Rogg. A.	3,75	5% Schles. Ldsch. Roggen	1.9
Oldenburg. Roggenanwg.	—	6% Thür. evang. Roggen	—
rzb. 4.1927 mit 150 kg	8.75	5% West. Prov Kohle 1923	9

Berliner Produktenbörse.

(Notierungen in Goldmark)

für 1000 kg		für 100 kg	
Weizen märk.	149 152	Weizenkleie	8.40 – 8,50
- pomm.	—	Roggenkleie	9,00 – 9.20
- mitteld.	—	Raps (1000 kg)	250
- schles.		Leinsaat (1000 kg)	—
Roggen, märk.	128—134	Erbsen, Viktoria	18,00 – 20,00
- pomm.	—	Kl. Speiseerbsen	14,00—15,00
- mecklenb.	—	Futtererbsen	12,00 – 13.00
- westpr.	—	Peluschken	10,50—11,00
Sommergerste	152 156	Ackerbohnen	13.00—14,00
Futtergerste	140—148	Wicken	10,50 – 12,00
Hafer märk.	126 133	Blaue Lupinen	9,50—10,00
- pomm.	—	Gelbe Lupinen	13,00 – 13.50
- westpr.	—	Seradella	11,00—13.00
Mais, La Plata	—	Rapskuchen	9.00 – 9.20
- loco Berlin	—	Leinkuchen	17.00
- v. Prov.-Ang.	—	Trockenschnitzel	6,60
Mehl, 70% (D.-B.)		Zuckerschnitzel	—
Weizenmehl	21,50 – 24,00	Torfmelasse	—
Roggenmehl	19,00—21,25	Kartoffelflocken	16,00 – 16,50

Leipziger Börsenkurse v. 4. Juni

[Notierungen in Billionen Prozent.]

Allg. Dtsch. Creditanst	1.3	Meerane Kammgarn	3.3
Chemnitz. Bankverein	3.9	Norddeutsche Wolle	33.5
Chemnitzer Spinnerei	4	Oelsnitzer Kuxe	28
Chromo Najork	1	Peniger Maschinen	1
Cröllwitzer Papier	4.3	Riebeck-Brauerei	4.4
Dürfeld, Karl	1.5	- Vorzug	3.3
Glauziger Zucker	12.5	Riquet & Co.	2.6
Hallische Pfännersch	10 8	Reinstrom & Pilz	1 2
Hartmann Maschinen	3.1	Rositzer Zucker	23
Hupfeld, Ludwig	1 9	Sachsenwerk	1.1
Kammgarn. Gautsch	4	Sächs. Webst. Schönh.	4.75
Körbisdorfer Zucker	—	Sondermann & Stier	0.5
Landkraftw. Kulkwitz	3,3	Stöhr & Co.	49.1
Leipz. Baumwollspinn.	18	Schneider, Hugo	3.4
- Buchh Fritzsche	2 4	Textilose Clavies	1.4
- Gummi	0,9	Thüringer Gas	4,8
- Kammgarn	8.4	- Wolle	8
- Piano Zimmerm.	4 75	Tittel & Krüger	19.25
- Werkzeug Pittler	10 25	Kränkner & Würker	2 75
- Trikotagen	3.4	Wotanwerke	1.8
- Wollkämmerei	40	Wurzener Kunstmühle	1,2
Gottfr. Lindner A.-G.	3 75	Zimmermann, Halle	0.5
Mansfeld	2.3	Zimmerm. Chemnitz	0.7

Schiffsverkehr auf der Saale. Mitgeteilt von der Rhederei der Saale-Schiffer, Akt.-Ges., Halle (Saale). Angekommen am 2. Juni 1924: Kahn Nr. 2450, Sr. Peau, mit Kohlen von Hamburg; Kahn Nr. 489, Sr. Richter, mit Schmieröl von Hamburg; Eildampfer „Alsleben" mit Stückgut von Hamburg.

Hallische Börse vom 5. Juni

[Notierungen in Billionen Prozent.]

Industrie-Obligationen.

4½ Dtsch. Gr. b. Bitterf.	1 G	4½ Gr. Auguste A 1910	—
5 Bruckd.-Nietleb 1922	0.1 bG	4½ dto. von 1913	—

Pfandbriefe

	heute	Vortag		heute	Vortag
4 Ldsch Ctr. Pf	0.70 B	—	4 Sächs ldsch	0,60 B	1 B
3½ - -	2 G	2.8 G	3½ - -	4 B	—
3 - -	—	—	3 - -	—	—

Aktien

	heute	Vortag		heute	Vortag
Hall. Bankver.	1.1 bBr	1.1 bG	F. Zimmerm.	0,4 G	0 4 b
Eff. u. Wechs. B	0.20 bG	0.20 bG	- Vorz.-Akt.	—	—
Gew.- u. Hdlsb.	0.27 bG	0,29 bG	Glauzig Zucker	13 b	13 B
- junge	0.26 b	0.28 G	Halle Hettst. E	7 G	7 G
Muna Feuerv	1 G	2 G	Hall. Maschin.	7 b	6.75 bGr
- junge	3 G	4 G	Hall. Röhrenw	1,2 G	1.2 bBr
Landcredit-B.	0,025 bB	0.020 bG	Heckert & Co	0.20 bG	0,20 B
Zörbig. Bankv.	0,075 ebG	0,14 bB	Hildebr. Mühl.	1.7 bB	2 b
			Moritz Jahr	0.85 G	0,85 bG
H. Pfännersch.	9 2 b	10.3 b	Gebr. Jentzsch	7.5 b	9 bB
Frehll Braunk	45 B	45 bB	Kals Schmiedb	—	—
Rieb. Montanw	35 b	35 b	Wilhelm Kathe	1.1 b	1.2 G
Warsch. Weiß	55 G	55 G	Körbisd Zucker	125 B	—
Bruckd.-Nietl	—	—	Kyffhäuserhü.	0.60 G	—
			- junge	0.50 G	—
Ammend. Pap.	3.1 bB	2.9 bG	Gottfr Lindner	3 6 bGr	3.9 bB
Cröllw. Papier	5 B	5 B	Schrapl Kalkw	1 bGr	1.1 G
- junge	4 G	4 G	Stmühle Alsleb	2 25 G	2 5 b
Cönn. Malzfbr.	20 G	21.5 B	Weg. & Hübner	4.6 b	4.9 bGr
Eilenb. Kattun	10.5 B	10.5 B	Zeitzer Masch	—	—
Eisenw Brünn.	0.7 b	0.8 bG	Zuckerr. Halle	9.3 b	9.8 bB

Die heutige Hallische Börse war wiederum schwach, die Kurse bröckelten weiter ab und erreichten teilweise ein lächerlich niedriges Niveau. So kamen z. B. Zörbiger Bankverein heute zum erstenmal unter 0,1. Eine Aktie dieses Unternehmens kostete heute 75 Pfennig. Auch Mansfeld schwächten erheblich ab und wurden mit 2,5 gehandelt. Während diese Aktie früher ungefähr auf einer Höhe mit Halle Maschinen, zeitweise sogar erheblich darüber stand, ist sie inzwischen auf ungefähr ⅓ der Notiz gleichwertiger Unternehmungen zurückgegangen. Das Geschäft war lustlos. Größeren Umsatz hatten lediglich Kathe und Gottfried Lindner. Gebessert waren Ammendorfer Papier, die 0,2 Proz. von ihrem letzten Verlust zurückholten. Banken lagen meistens schwächer mit Ausnahme von Landkreditbank, die um 5 Milliarden Proz. anziehen konnten. Braunkohlenwerte lagen behauptet, schwächer waren Halle Pfänner (—1,1).

Im Freiverkehr waren eigenartigerweise die Umsätze hin und wieder ziemlich bedeutend. Nach längerer Pause wurden wieder einmal Bernburger Saalmühlen zu 0,90 Proz. gehandelt. Caesar u. Loretz hatten lebhaftes Geschäft zu 2,2—2,3. Auch in Krügershall kamen Umsätze zustande (2,8). Vester wurden in größeren Posten zu 0,55 Proz. aus dem Markt genommen. Zörbiger Kreditverein gingen zum alten Kurse von 0,14 Proz. um. Für die übrigen Werte waren lediglich Geld- oder Briefkurse zu hören.

Anhaltische Kohlenwerke A.-G. in Halle. In der heutigen Aufsichtsratssitzung der Anhaltischen Kohlenwerke in Halle (Saale) wurde die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1923 vorgelegt. Der Aufsichtsrat wird der auf den 30. Juni 1924 einzuberufenden Generalversammlung vorschlagen, den rechnerischen Ueberschuß von 495 570 Millionen Mark zur Verwendung bei der Umstellung auf die Goldmarkbilanz zurückzubehalten.

Zur Frage des amerikanischen Kredits an die deutsche Kaliindustrie wird aus Hannover gemeldet, daß Bevöllmächtigte des amerikanischen Bankhauses James Warburg aus New-York in Deutschland eingetroffen seien, um mit der deutschen Kaliindustrie Lieferungsverträge in Höhe von 6 Mill. Dollar abzuschließen. Gleichzeitig waren Verhanlungen gepflogen worden zwischen der Kaliindustrie und dem holländischen Zentralverband der Landwirte, vertreten durch die Niederländische Bank, über holländische Lieferungskredite an die deutsche Kaliindustrie. Diese sollen sich auf ungefähr 15—20 Millionen Goldmark belaufen.

Amtliche Berliner Börsenkurse vom 4. Juni

Staatsanleihen

	heute	vor
Dollarschatzanw	74.1	74 5
5% D. Reichsanl	68 50	69,5
4% - -	370	385
3½% -	185	195
3% - -	690	650
4% Dt. Schutzg. A	1200	1160
Sparpräm.-Anl	—	110
% Pr. Sch. (ausl.)	—	—
4% Pr. Konsol	205	200
3½% - -	170	171
3% - -	230	240
% Anh. Staanl. 1.	—	—
3½% Hamb. Str	—	—
4½% Hb. St. A. 19 A	50	50
% Sächs. St. A. 1.	130	135
% Sächs. Staats.	255	256
% Sächs. Prv. 5-	5 90	610

Deutsche Pfandbriefe

	heute	vor
4% Landsch. Cen	700	700
3½% - do.	3000	—
3% - do.	2300	2600
4% S. Pfandbr. alte	—	—
4 Sächs. - neue	500	—
3½ Säch. - alte	—	—
3 Sächs. - alte	—	—

Ausländische Renten

	heute	vor
4½% Oest. St. 14	4.62	4.62
4% Oest Gold	—	—
4% Oest. Kronen	0.37	0.35
Oest. konv. J./J.	0.25	0.235
Oest. Silber	0.37	0 5
Oest. Papier	—	0.3
4 Türk. Bagdad I	6.25	6 25
4% - Bagdad II	4	—
4% - unit.	—	—
4% - Zollobl.	3.9	3.75
Türk Lose	18.6	19
4% Ung. St. 13	1 1	1.1
4½% Ung. St. 14	1.2	1.2
4% Ung. Goldr.	2.5	2.3
4% Ung. Kronen	0.3	0.325
5% Tehuantep	17.9	18.5
4½% Tehuantep	—	—
3% Masedonier	5.25	5.25

Bahn-Aktien

	heute	vor
4½% Anatol. I	5.25	5.75
4½% Anatol. II	5.25	5.37
Oest. Sb. Franzos	30.12	30.75
2,6% Südöst. alte	6.75	7
2,6% - neue	6.75	7.25
Schantungbahn	0.5	0.5
Allg. dt. Kleinb.	13,5	13.87
Elktr. Hochbahn	37.37	37.87
Hlbst. Blankb. Eb	41	43
Halle Hettstedt	7.25	7.5
Zschipkau-Finst	15	—

Schiffahrts-Aktien

	heute	vor
Deutsch-Austr.	21,75	22
Hamb. Paketf.	20.75	21.1
Hambg.-Südam.	29.12	29.5
Hansa	8.5	8.75
Kosmos	17.87	18.5
Nordd. Lloyd	4.8	4 62
Roland-Linie	6,25	6,1
Ver. Elbschiffah.	2 2	2.25

Bank-Aktien

	heute	vor
Bank elek. Werte	3.9	4
Bk. f. Thüringen	5.5	5
Barmer Bankver	1.3	1.37
- Creditbank	0.2	0.25
Bayr. Vereinsbk	1.5	1.6
Berl. Handelsges.	22	23
Braunschw. Bk	0.5	0.52
Com.- u. Privatb.	4	4
Darmst. u. Natbk	6.2	6.62
Dessauer Landb.	0.6	0.5
Deutsch-Asiat. B	21	22
Deutsche Bank	7.1	7.37
D. Ueberseebank	56 25	55
Diskonto-Gesell	7 5	8.12
Dresdner Bank	4.5	4.62
Hall. Bankverein	1	1
Leips. Kreditanst	1	1.25
Mitteld. Kreditb.	1.4	1.4
Oesterr. Kredit	0.4	0.4
Pr. Bodenkredit	1.12	1.12
Pr. Pfandbr. Bk	3 25	3,75
Reichsbank	21	—
Sächsische Bank	30	30.5
Westbank	0.55	0.47
Wiener Bankver	0.27	0.3

Kolonial-Werte

	heute	vor
Neuguinea	2.87	2 75
Otavi Minen	18,5	19

Brauerei-Aktien

	heute	vor
Engelhardt	13.25	14
Schultheiß Patzenh	14	14 75
Leipz B Riebeck	—	—
- Rieb. V.A	—	—
v. Tuchersche Br	7.5	9.75

Industrie-Aktien

	heute	vor
Aachener Leder	3 25	3.25
Aachener Spinn.	0.45	0.45
Akkumulatoren	20 6	2[illegible]
Adl. Portl.-Zem	4.1	4.5
Adl. Werke	1.3	1.4
A.-G. f. Anilinfbr	9 5	9.75
A. G. f. Bauausf	0 425	0.426
do. Bürstenind.	4.25	4 5
do. Pappenfab.	0.3	0.35
do. Verkehrsw	35 5	36
Alexanderwerk	2.1	2 5
Alfeld Delligsen	1.4	1.6
Allg. Elektr. Ges	7.5	7.5
Alsen Portl. Zem.	35 25	38
Amme, Giesecke	1.2	1.9
Ammendf. Papier	3.3	3
Angl.-Ct.-Guan.	10	11
Anh. Kohlenw.	14,5	15.5
- - Vz.-A.	—	—
AnkerwerkeA. G.	27.5	27.5
Annabg. Steingut	17	18 4
Annener Guss	8	8
Aschaff. Zellst.	16 25	16.37
Augsb. Nbg. Mfbr	13.5	20 37
Bad. Anilin	13 3	13.25
BaroperWalzwk.	23	24
Basalt	6.75	8,25
BautznerTuchfb.	0 65	0.65
Bayr. Spiegel	4	4
Bedburg Wolle	7.75	8.5
Jul. BergerTiefb.	2.5	2.5
Bergmann Elektr	10	10.9
Berl. Anh. Mfabr.	5 5	6
- Burger Eisen		
- Dampfmühl.	8,25	6,5
- Guben-Hutf.	16	16
- Karlsruh. Ind	72	[illegible]
- Maschinenb.	8.75	7.3
- Spedit.-Ver.	1.2	1.1
BertholdMessing	7 5	7 87
Berzelius Metall	4	4
Bet.- u. Monierb.	0.65	0.5
Bielefeld. M. Web	24	—
Bing-Werke	2	2.2
Bismarckhütte	—	—
Bochum Guß	45.75	46 5
Gebr. Böhler	25,5	25.5
Bobrisch. Conrad	—	—
Borna Braunk.	—	—
Braunk. u. Br. Ind	16.5	18
Braunschw Kohl.	16	17
Braunschw Jute	31 75	31
BraunschMasch.	17.8	17.6
Breitenb. Portl C	2.2	2.3
Brem. Linoleum	11.5	11.6
Buderus Eisenw.	9	9.75
Busch Opt. Ind.	2.3	2.4
Busch Lüdensch	3.75	3.8
Busch, Waggon	4.62	5 25
Butzke & Co	12.75	12.[illegible]
Byk Guldenw	1.3	1.5
Calmon Asbest	0.7	0.75
Caroline Braunk	51	55
Cartonnag.-Ind	4.9	4.6
Charlottb. Wass	13.62	14.8
Charlottenhütte	—	
Chem. F. Buckau	—	64
- - - Stp	—	—
Ch. F. Griesheim	9 25	9.5
Chem. Grünau	8.1	8.1
Chem. v. Heyden	2.4	2.4
Chemn. Spinner.	3.7	3.9
Concordia ch. Fab.	21	26.5
- [illegible]	2	2
Consolid. Bergw	—	—
Conti-Kautsch	4.6	5.1
Cröllwitz. Papier	5	5
Daimler Motoren	2	2
Delmenh. Lin.	8 1	8.5
Dessauer Gas	15.75	16.25
Dtsch. Atl. Telgr.	11 1	11.25
- Luxb. Bergw.	42 25	47,18
- Asphalt	2 7	2.9
- Erdöl A.-G.	34 87	35
- Fenstergl.	1.2	1 3
- Gußkugel	3.4	3.6
- Jute-Spinn.	24	23.25
- Kabel	0,75	0 75
- Kaliwerke	30,1	31.26
- Maschinen	4.5	4.75
- Post u Eb Vk.	0.72	0 7
- Schachtbau	45 5	47.50
- Steinzeug	1.9	2.1
- Wollwaren	2.75	2.8
- Eisenhandel	3.1	3.7
F. Dippe Masch	.8	0.8
Dommitzsch Ton	4.2	4
Donnersmarckh.	70 5	75
Doering & Lehrm.	4.3	—
Dresd. Bauges.	5	4.5
do. Chromo	3.12	—
Dürkopp-Werke	10.25	11.5
Dyckerh. u. Wich	1.9	—
Dynamit Nobel	5.4	5.5
Egestorf Salz	4.75	4.75
EilenburgKattun	—	11
EintrachtBraunk	38 25	37
Eisenb.-Verk.-M	8	3.1
Eisen Velbert	4,6	5
Eisenmatthes	4	3 75
Eisenw. Meyer	2.1	7.5
Elberfeld. Farben	10.50	70 75
do. Kupfer	0.6	0.7
Elektr. Lief.-Ges.	9.75	10
El. Licht u. Kraft	7.87	8
Elite-Werke	0.5	0.45
Erdmannsd. Sp.	16.1	17
Erf. Mech. Schuh	1.1	1
Ernemann W.	1.8	1.9
Eschw. Bergw.	69.75	71.50
Essen. Steinkohl.	37.5	38.12
Etzold u Kießling	2.6	2.6
Excelsior Fahrr.	2 3	3
Fahlbg. List & Co.	3.3	4
Falkenstein Gard	—	3
Feldm. Pp. Zellst.	3 25	3.3
Felt.-Guillaume	19	19
Flöther Masch.	7	7
Fraustädt. Zuck.	11.25	11 75
Friedrichsh. Kali	15.1	15
Friedrichshütte	—	—
R. Frister & Co.	3	3
Fröbeln Zucker	5.25	5.5
Fuchs Waggon	0.62	—
Gaggenau Eisen	3.5	3.62
L. [illegible]anz	0.42	0.45
Gebhardt & Co.	3.6	4
Gebhardt & Köni	22	23
Gehe u. Co		3.5
Gelsenkirch Bg.	46.9	47 37
do. Guß.		[illegible]
Germania PortlC.	[illegible]	4.9
Gerresheim Glas	34	34.75
Ges. f. elek. Unter	12.75	12.5
Gladbach Text.	3	3
- Wolle	12	12.5
Glauziger Zucker	12	11,75
Gebr. Goedhardt	10	11.25
Th. Goldschmidt	9,1	9.2
GörlitzerWaggon	2 8	3
C. P. Goerz	4 5	4.5
Gothaer Waggon	1.6	1.8
GreppinerWerke	33	35,5
Gruschw. Textil	2 5	2.8
Hackethal	1.12	1.55
HallescheMasch.	7.4	8
Hammersen u Co.	7,25	7.6
Hannov. Masch.	49	53.75
- Waggon	5.75	6.1
Harb. Gu. Phönix	1.3	1.3
Harburg. Eisen	5 25	6
Harpen. Bergbau	53.1	54 5
Hartmann Masch	3	3.25
Heckmann A.-G.	33.5	38
Hedwigshütte	16.5	16.12
Heine u. Co.	1,3	1.3
Held & Francke	0.57	0.52
Hildebrd. Mühlen	1.6	1.7
Hille W.	0.8	0.9
Hilpert Masch.	2.8	2.5
Hirsch Kupfer	17.1	17.37
Höchster Farben	9.75	9.5
Hoesch Stahlw.	29	30 25
Hohenlohewerke	19.1	20.[illegible]
A. Horch & Co.	6.5	7
Hotelbetriebsges	26,75	26.5
Hubertus Braunk	25	25.5
Humboldt Masch	13.12	14.12
Humbold Mühle	1.8	1.9
L. Hupfeld & Co.	1.75	1.7
C.M. Hutschenrt.	4.25	4.25
L Hutschenreuth	18	18.5
Ilse Bergbau	13.1	11.9
Industriebau	1.1	1.2
Jeserich Asphalt	2	2,4
Max Jüdel & Co.	3.9	4
„Juhag" Ind. u. H.	1	0.9
Jülich Zucker	13	14
Kahla Porzellan	6.5	7
C. A. F. Kahlbaum	14.75	15.12
Kaliw. Aschersl.	6.87	7.1
Karlsruh Masch.	1.9	2.0
Kartoffelfabr.	1,7	1.7
Kassel Federst.	10.5	10 25
Wilhelm Kathe	1.4	1.4
Kattow. Bergbau	19.1	21.25
Keramag. ker. W.	3 37	3,4
Keula Eisenhütte	4.37	4.73
Keyling & Thom.	—	—
Klöckner-Werk	41	44.87
Köhlm. Stärkefb.	16	17
Köln-Neuessen	28.5	30 1
Köln-Rottweiler	5.5	5.62
Köln. Gas	2,4	2.4
Kölsch-Fölzer	12.5	12,9
Königsb. Walzm.	—	—
Königszelt Porz.	13	13.9
Körbisdorf Zuck.	120	120
Gebr. Körting	5	5,12
Krauß u. Co	3.5	3,7
Krefeld Stahlw.	—	—
Kronprinz Metall	12	12 1
KruschwitzZuck	34	33
Kunz Treibriem.	1.5	1.6
Kupferw. Dtschl.	—	—
Kyffhäuserhütte	0.8	0.65
Lahmeyer & Co.	7.4	7
Laurahütte	4 75	5
Leipz. Gummi	0 8	0.8
Leipz. Landkraft	3	3.1
Leipz. Piano Zim.	5.3	5.3
LeonhardBraunk	—	16.5
Leopoldsgrube	3	3,1
B. Ley Masch.	0 9	1.1
Linde Eismasch.	5 9	5.6
Lindenbg. Stahlw	31	34.25
Lindström A.-G.	10	11
Lingel Schuhfbr.	2	2
Lingner W.	19.5	19
Linke-Hofmann	9.75	11
Lippische Werke	0.75	0 8
L. Loewe & Co.	51 75	51.5
C. Lorenz & Co.	2.62	2.75
Luckau u. Steffen	—	—
Lüneb. Wachsbl.	19.5	20
Luther Maschin.	1,62	1 8
Magdeb. Gas	1.9	2
- Bergwerk	48	—
- Mühlen	2.2	2.8
Mannesm. Mulag	13	13.75
Mannesmannröh	25	25.25
Mansfeld. Bergb.	2.3	3.12
Mariecons. Brgw	37	38
Marienh. b. Kotz.	3.5	3.5
Mark Cement	—	—
Masch.- u. Kranb.	1.5	1.5
Maschfb. Buckau	4 1	4.2
- Kappel	8	7.5
Mauls Kakao	1.75	2
Mech. Wbr. Lind	3.3	3.6
Mech. Sorau	12.5	12.5
Mechan. Zittau	4 3	4 8
MeeraneKammg.	4	4.12
Meguin	13 5	13
Dr. P. Meyer	0.55	0.6
Miag Mühlb Ind	0.5	0.6
Mimosa	2.4	2.4
Mix & Genest	4.25	4.5
Motoren Deutz	16.5	16.5
Mühle Rüningen	1.6	1.6
Mülheim. Brgw	50.25	54
Neckarwerke	3.6	3.7
Niederlaus. Kohl	28 5	28.5
Nitrit-Fabrik	3	3
Nrd. Gummi u. G.	0.37	0.5
- Steingutfabr	18	18
- Wolle	30	33.25
Oberb. Ueberl. Z.	2.4	2.4
Obsch. Eisb.-Bb.	10.75	12.5
- Eis. Ind.	11.5	12.2
- Kokswerke	35.5	38
Ohles Erben	1 8	1.8
Orenst. & Koppel	9.87	10.3
OstdeutscheHefe	0.5	0 5
Ostwerke	17	17.5
Ottensen Eisen	3.25	3
Phönix	23 25	24.1
Phönix Braunk	16	16
Pintsch A.-G.	29	30
Pittler	10.75	11.75
Plauen Gardinen	4.1	3.8
Plauen Spitzen	3	2.9
Plauen Tüll u. G	5.75	5.75
Pöge Elektr.	1.12	1.12
Polyphonwerke	2 75	3.1
Porta Union Wf.	—	—
Presto	5.6	4 5
Preußengrube	19	20 5
Rathenow Dampf	0.75	0.75
Rathgeb Wagg.	3.4	3.5
Rauchw Walter	1	1 1
Ravensb. Spinn.	—	—
Rhein. Braunk.	24.6	25.75
- Chamotte	—	43.5
- Metallwaren	3.37	3 62
- Möbelst. Wb	1.5	1.4
Rhein-Nassau B.	50	54.25
Rheinstahl	19 5	21
Rhein. Zucker	3 25	3
Rh.-Wstf. Bauid.	0.4	0.42
- - Kalk	27	27.5
Rhein Sprengst.	3.12	3.3
Rhenania	4	4
RheydtElektech.	2.5	3
J. D. Riedel	3.3	3.3
Rockstroh W.	34.75	34
Rombacher	10,87	11.25
Rosenthal Porz.	25.1	25.5
Rositzer Braunk.	—	—
Rositzer Zucker	14	22.5
Rotophot	20.5	2.5
F Rückforth Sprit	2.2	0.6
RütgerswerkA-G	10	10.12
Sachsenwerk	1.12	1.2
SächsCartonn. M.	2.25	2.9
SächsGußst Döhl	18.5	20
- Kammgarn	—	—
- Th. Prtl.-Zem.	4.6	5
- Wag. Werdau	2.5	2.75
- Webstuhl F.	4.6	4.9
Saline Salzungen	18.1	18.1
Salzdetfurth	13.12	12.62
Sangerh. Masch.	16.5	17
Sarotti-Schokol.	0.9	1
SauerbreyMasch.	2.25	2.5
Saxonia-Zement	6	6
Schedewitz Kam.		
Scheidemandel	14.5	16.5
Schieß Masch.	30	30
Schles. Zink	29	30,25
- Textil	2,3	2.6
Schneider, Hugo	3.5	3.5
SchomburgSöhn.	4.75	4.7
Schönebeck Met.	22	23
Schubert & Salzer	6.7	7
Schuckert & Co.	29.75	30.25
Schulz jun. Fritz	11	11.6
Schwanebeck C.	7.25	6.8
Siegen-Solinger	1	1.4
SiemensElek. Bet	5.8	6.4
Siemens Glasind.	11.5	11.6
Siemens & Halske	37	39.5
Sonderm. & Stier	0.42	0.47
Sprengst. Carbon	—	35
Stadtberg. Hütte	11	14
Stahl & Nölke	18.5	18.5
Staßfurt. Chem.	17.5	18
Steingutf. Colditz	12	12
StettinChamotte	11	13
- Oderwerk	1.8	2.5
StettinVulkan	12	12.8
Stinnes-Riebeck	35	35.5
Stock Motoren	1.5	1.5
Stock & Co.	2.1	2.25
Stöhr Kammgarn	49.75	51.25
Stollberger Zink	25.5	26
C. Tack	1.8	[illegible]
Telefon Berliner	2.75	[illegible]
Tempelhof. Feld	4.7	4,7
TerraA.G.f.Samz	3.3	3.5
Thale Eish. St. P.	—	—
Thörl	4.37	4.63
Thür. Bleiweißfb.	8.75	10
- Elektro	2.5	2.5
- Gas Leipzig	4.9	4 7
- Salinen	7.5	7.5
Leonh. Tietz	2.4	2.3
Tittel & Krüger	20,5	19
Trachenbg. Zuck.	1,2	1.12
Triptis Porzellan	8	9
Tüllfabrik Flöha	14,5	14.5
Ver. Dtsch Petrol.	—	—
- Glanzstoffabr	44.9	45
- Gothaniawerk	0.6	0 55
- HarzerPortl. C	1.1	1.12
do. Jutesp. Lit. B	11.75	11.75
V. Lausitz. Glasw	9.75	9.75
doMärkTuchfabr	1.5	1.6
V.P. Schimichw.	12.5	10
V. Schuhf Bern W	1.7	1.3
Ver. Thür. Metall	6	6.1
V. d. Zypen	—	90
Vogel Telegr.	1.2	1.3
Vogtl. Maschinen	1.6	1.75
Vogtl. Tüll	5.75	5
Wandererwerke	5.5	5.25
Warstein Gruben	9.25	9.25
Wegelin Ruß	2.5	2.5
Wegelin & Hübn.	4.6	5
Wernsh. Kammg	4.25	5.1
Wersch. WeißfBr	—	62
Weser	8 1	8.1
Westeregeln	11.6	12
Wilhelmshütte	3	3.1
Wißner Metall	5	5
Wittener Gußst.	—	—
Wolf, R.	4	3.5
Wotan-Werk	1.63	1.37
Wrede Mälz.	25	31
Wunderlich	9.3	9.75
Zeitzer Masch.	30	32
ZellstoffWaldhof	6.4	6.5
Zimmermann-W	0.8	0.825
Zwick. Maschin.	1.4	1.5

Abkürzung der Kursziffern. In unserem Kurszettel sind bei den Kursen der Dividendenpapiere und der ausländischen Rentenwerte nur die Billionen angegeben u. etwaige Milliarden nach einem Trennungspunkt hinzugefügt. Beispiel: 125 = 125 Billionen Prozent.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19240606031/fragment/page=0003

Deutsche Bank.

„Rechnungsmäßiger Ueberschuß" 24 466 208 Billionen Mark. — Keine Dividende.

Der im Gewinn- und Verlustkonto als rechnungsmäßiger Ueberschuß aus den Ertragskonten ausgewiesene Betrag von 24 466 208 Bill. M. wird überhaupt nicht die üblichen Hauptkonten, wie Zinsen, Provisionen, Effekten und Konsortialeinnahmen gegliedert, sondern ganz summarisch angeführt und in vollem Umfange für die Erfordernisse an Unkosten und Abschreibungen herangezogen. Hierbei entfallen auf die Handlungsunkosten 18 696 191 Bill. M., auf Steuern und Abgaben 3 349 967 Billionen Mark, für Wohlfahrtszwecke 842 031 Bill. M., auf Abschreibungen auf die Einrichtung 439 098 Bill. M. und auf Abschreibungen auf Bankgebäude 1 138 919 Bill. M.

Die Hauptposten der Bilanz vom 31. Dezember 1923 zeigen folgendes Aussehen:

Aktiva:	Billionen Mark
Kasse u. Guthaben bei Abrechnungsbanken	36 314 788,—
Bankguthaben	128 805 624,—
Wechsel	11 506 349,—
Eigene Wertpapiere	2 759 434,—
Vorschüsse auf Waren	20 304 032,—
Schuldner in laufender Rechnung	
gedeckte	65 788 102,—
ungedeckte	82 067 523,—
Dauernde Beteiligungen bei Banken	1 096 789,—
Bankgebäude	0,01
Sonstiger Grundbesitz	0,01
Passiva:	
Gläubiger in laufender Rechnung	349 287 795,—
Akzepte	550 007,—

Was die Aktivposten anbelangt, so setzt sich der größte Teil der Guthaben aus Valutabeträgen zusammen. Die unverzinslichen Schatzanweisungen sind, wie bei den anderen Banken, aus den Aktiven verschwunden. Die Summe der eigenen Wertpapiere stellt nur einen formalen Buchsaldo dar, der praktisch gleichfalls wertlos ist, da er den Goldwert der zu verschiedenen Zeiten erworbenen Effekten nicht wiederspiegelt. Von den Vorschüssen auf Waren und Warenverschiffungen war der größte Teil, und zwar 19 198 098 Bill. M. am Abschlußtage durch Waren, Verschiffungspapiere usw. gedeckt. Die Ausweisung der Bankgebäude und des sonstigen Grundbesitzes mit je 10 Milliarden Papiermark gleich einem einzigen Goldpfennig läßt gleichfalls den Aufwertungsmöglichkeiten innerhalb der künftigen Goldbilanz, aber deren Aufstellung weder der Zeit noch dem Inhalt nach irgendwelche Angaben gemacht werden, freie Bahn.

Das Charakteristische der Papiermarkbilanzen der Großbanken und im besonderen der Deutschen Bank liegt darin, daß die Passiva sich eigentlich nur noch aus den Gläubigern zusammensetzen, denn die Summe der Akzepte spielt absolut keine ziffernmäßige Rolle. Die Gläubigersumme ist somit mit der Bilanzsumme ziemlich identisch, da Aktienkapital und Reserven keinen Passivenbegriff mehr darstellen. Verpflichtungen der eigenen Rechnung 371 518 Bill. M., von Kunden bei Dritten benutzte Kredite 12 352 836 Bill. M., sonstige Gläubiger 336 563 441 Bill. M.

Wichtig ist der Hinweis, daß die Summe der Gläubiger ziemlich genau der Gläubiger vom vorigen Jahre entspricht. Das heißt, daß im großen und ganzen der Bestand der Kreditoren sich im Jahre 1923 nicht vermindert hat. Die absteigende Kurve der Kreditoren, die in ihrem Goldgehalt seit 1914 von Jahr zu Jahr zu beobachten war, hat demnach am 31. Dezember 1923 ihre Grenze nach unten erreicht. Das ist um so bemerkenswerter, wenn man noch einmal wiederholt, daß die Kreditoren der einzige Posten von Wert in den Papiermarkbilanzen der Banken und im vorliegenden Fall der Deutschen Bank sind. Denn sie stellen den tatsächlichen Tageswert zum 31. Dezember 1923 dar, während alle übrigen Bilanzziffern schematisch addierte und ganz verschiedenartige Goldsummen betreffen.

Die Deutsch-Ueberseeische Bank hat ihre Beziehungen in befriedigender Weise ausgebaut. Die Interessengemeinschaft Deutsche Petroleum-Rüttgerswerke hat sich so gut bewährt, daß hauptsächlich dank diesen Erfolgen der Aureiz zu der großen Automobilgemeinschaft Daimler-Benz gegeben wurde, die sich auch wunschgemäß entwickelt.

Das neue Geschäftsjahr steht im Zeichen einer Erstarkung der Kreditoren. Trotzdem kann gesagt werden, daß die Bildung von Sparguthaben und neuen Kapitalien noch lange nicht als befriedigend angesehen werden kann. Es ist eine unbestreitbare Tatsache, daß jedermann in Deutschland bedeutend mehr Bargeld in der Tasche mit sich herumträgt, als vor dem Kriege. Man hat berechnet, daß bei einer Rückkehr zu den Vorkriegszuständen in dieser Hinsicht bei der Reichsbank etwa 800—1000 Goldmillionen mehr deponiert sein könnten, als es heute der Fall ist.

Konkurs der Gernroder Bergbau-A.-G. in Gernrode. Ueber das Vermögen der Gesellschaft wurde am 30. Mai das Konkursverfahren eröffnet, da der Vorstand den Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens wegen Ueberschuldung gestellt hat. Der Rechtsanwalt Schwarze in Ballenstedt wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 16. Juni 1924 anzumelden. Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin ist auf den 26. Juni anberaumt. — Die Gesellschaft wurde im Dezember 1923 aus einer G. m. b. H. in eine Aktiengesellschaft mit 400 000 000 Mark gegründet. Die Aktien wurden zum Nennwert ausgegeben.

Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß, wonach der Verlust von 387 Bill. Mark vorgetragen wird. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Generaldirektor Flick von der Charlottenhütte, sowie an Stelle des verstorbenen Dr. Adolf Kirdorf dessen Schwiegersohn Major a. D. Cahler-Kirdorf, und an Stelle von Hugo Stinnes dessen Söhne Dr. Edmund Stinnes-Berlin und Hugo Stinnes-Hamburg.

Neues vom Tage

Kommunistische Waffenschiebungen vor dem Staatsgerichtshof.

Vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik in Leipzig hatten sich neun Anhänger der Kommunistischen Partei, sämtlich aus Berlin, wegen Waffenverschiebungen zu verantworten. Die Angeklagten waren beschuldigt, im November v. J. mehrere Kisten mit Waffen und Munition, die in Hamburg lagerten und nach Berlin zur K. P. D. verschoben werden sollten, teils bei sich verborgen gehalten, teils bei der Beförderung derselben mitgewirkt oder die Verdächtigten begünstigt zu haben. Die Verschiebung der Waffen, die zum Teil aus den Deutschen Werken in Erfurt, zum Teil aus Waffenfabriken in Suhl und anderen thüringischen Orten stammen, erregten seinerzeit ziemliches Aufsehen. Die Angeklagten, die seit sieben Monaten sich in Untersuchungshaft befinden, bestritten sämtlich, sich schuldig gemacht zu haben. Nach dreitägiger Verhandlung wurden fünf zu längerer Gefängnisstrafe verurteilt und drei freigesprochen.

Unwetter im Eulengebirge.

Das „Berliner Tageblatt" meldet von einer Wetterkatastrophe über dem Eulengebirge: Gestern herrschte wieder einmal ein furchtbares Gewitter über dem Eulengebirge. Unter strömenden Regenmassen ging das Gewitter im ganzen Gebirge nieder und der Blitz schlug mehrfach ein. Auf dem Weigelsdorf traf ein Blitz eine Rinderherde, so daß drei Stück auf der Stelle tot waren. Kurz zuvor war im Tale ein Wolkenbruch niedergegangen, so daß der Rote Mühlbach innerhalb weniger Minuten starkes Hochwasser hatte. Er trat über seine Ufer und richtete viel Schaden an.

Anschlag auf die Großfunkenstation Königswusterhausen.

Gegen 11 Uhr abends stürzte in der Nähe des neuen Stromgebäudes bei Königswusterhausen eine große Antenne zur Erde. Die Untersuchung ergab, daß das starke Drahtseil, das die zwischen 3 Masten hängende Antenne hält, offenbar angeschnitten worden ist. Die Berliner Kriminalpolizei bemüht sich gegenwärtig, zu ermitteln, ob es sich um einen Anschlag auf die Großfunkenstation oder um den Raub des Drahtes handelt. Spürhunde konnten vorerst keine Spur entdecken. Die Wächter wollen zur fraglichen Zeit zwei verdächtige Männer bemerkt haben, die mehrere Schüsse abgegeben haben. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Jedoch sind keine Störungen entstanden, da die genannte Antenne nur für Versuchszwecke verwendet wurde.

Raubmord.

Gestern abend wurde in Hannover die Ehefrau Adolf, während ihr Mann sich in der Hildesheimer Straße aufhielt, in ihrem Geschäft von einem unbekannten Täter ermordet. Man fand die Frau in einer Blutlache vor. Die Ladenkasse war ausgeraubt und aus dem Laden fehlte auch viel.

Feuer im Reichstage. Im Reichstage ging es am Mittwoch wieder sehr heiß zu. Aber nicht darum entstand vor dem Reichstagsgebäude große Aufregung, sondern weil die Feuerwehr plötzlich heranrasselte. Wie sich herausstellte, war im Pressegeschoß ein Müllkasten durch einen hineingeworfenen Zigarettenstummel in Brand geraten. Der Brand war leichter gelöscht, als die hitzigen Reden der wildgewordenen Kommunisten, so daß die Feuerwehr wieder abziehen konnte, ohne daß sie einzugreifen brauchte. Eine gehörige Wasserdusche wäre aber den blutrünstigen Moskauern sehr dienlich gewesen.

Von der Staatsanwaltschaft gesucht. Der Metallwarenfabrikant Philipp Löw und seine Schwester Charlotte Löw aus Wien werden von der Staatsanwaltschaft wegen großer Betrügereien gesucht.

Choleraerreger im Don. Choleraerreger (Kommabazillen) sind der „Prawda" zufolge im Wasser des Don festgestellt worden.

Hotel Excelsior
Berlin
am Anhalter Bahnhof
Größtes Hotel des Kontinents
Das Vollendetste modern. Hoteltechnik
Eigentümer: Curt Elschner
Zimmer von 4 Goldmark an
6500 qm bebaute Fläche / 600 Zimmer und Salons mit fließendem kalten und warmen Wasser
700 Betten / 150 Badezimmer / Mehrere Konferenzzimmer
In jedem Zimmer Reichstelephon-Anschluß
6 Fahrstühle vermitteln den Verkehr mit den Etagen, deshalb keine Treppenbenutzung und denkbar größte Kontrollen
5-UHR-TEE
Vornehmes großes weltstädtisches Restaurant
Anerkannt beste Küche
Kaltes Büfett BAR Elegantes Konzert-Café
Eigene Konditorei
Fernruf: Stephan 7100—7148
GW

Gut dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder k. man bei H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84.

Täglich ab 4 Uhr
Bockwurst
im Schlafrock, Stück 50 Pf. nur bei
Alfred Roeder
Gr. Ulrichstr. 31

Bin unter
Nr. 8941
a. d. Fernsprechnetz
angeschlossen.
Türsprechmeister
H. Stoll
Goethestr. 16
Kachelöfen-Umsetzen
Rep. und Reinigen.

Oelsardinen
Dose v. 45—250 Pf.
Feinste Ostsee-Fischkonserven
größte Auswahl
Bratheringe
1½-Pfund-Dose 80 Pfg
Hering in Gelee
Dose 75, 90 und 110 Pfg.
Karl Pfeiffer
Neumarktfischhalle
Geiststr. 33
Telephon 6658.

H. Schnee Nchf.
Gr. Steinstrasse 84
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Bilanz per 31. Dezember 1923.

Aktiva

An Kasse, Zinsscheine und Sorten		216 760 480 000 000 000
„ Guthaben bei Noten und Abrechnungsbanken		93 490 150 000 000 000
„ Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen überhaupt		327 994 320 000 000 000
a) Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	M. 324 394 320 000 000 000,—	
b) eigene Akzepte		
c) eigene Ziehungen	„ 3 600 000 000 000 000,—	
„ Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen		128 586 780 000 000 000
„ Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere		243 959 870 000 000 000
„ eigene Wertpapiere überhaupt		1 000 000 000 000
„ Debitoren in laufender Rechnung		2 352 699 610 000 000 000
a) gedeckte	M. 1 488 768 270 000 000 000,—	
b) ungedeckte	„ 863 931 340 000 000 000,—	
„ Geschäftsgrundstücks-Konto		1 300 000
„ Utensilien-Konto		1 000
„ Immobilien-Konto		600 000
außerdem Avale und Bürgschaftsdebitoren M. 301 287 600 000 000 000		
M.		3 363 492 210 001 901 000

Passiva.

Per Aktien-Kapital		180 000 000
„ Reservefonds		3 767 000 000 000
„ Kreditoren überhaupt		2 808 049 0 50 000 000 000
a) Nostroverpflichtungen	M. 320 514 560 000 000 000,—	
b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	„ 5 500 000 000 000 000,—	
c) Guthaben deutsch. Banken und Bankfirmen	„ 230 781 820 000 000 000,—	
d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung überhaupt	„ 836 007 130 000 000 000,—	
1. innerhalb 7 Tagen fällig	M. 436 322 770 000 000 000,—	
darüber hinaus bis zu 2. drei Monaten fällig	„ 400 081 130 000 000 000,—	
3. nach 3 Mon. fällt	„ 1 603 230 000 000 000,—	
e) sonstige Kreditoren überhaupt	„ 1 413 245 540 000 000 000	
1. innerhalb 7 Tagen fällig	M. 1 177 952 110 000 000 000,—	
darüber hinaus bis zu 2. 3 Monaten fällig	107 465 690 000 000 000,—	
3. nach 3 Mon. fällig	127 827 740 000 000 000,—	
„ Gewinn- u. Verlust-Konto: Restvortrag aus 1922	M. 4 789 230,45	
Gewinn aus 1923	M. 551 676 159 817 111 769,55	551 676 159 821 901 000
außerdem Avale und Bürgschaftsverpflichtungen M. 301 287 600 000 000 000		
M.		3 363 492 210 001 901 000

Gewinn- und Verlust-Konto 1923.

Debet.

An Unkosten-Konto: Steuern, Gehälter, Gratifikationen und sonstige Unkosten		288 499 127 330 769 958 —
„ Gewinnüberschuß 1923:	M. 551 676 159 817 111 769,55	
„ Gewinnvortrag aus 1922:	M. 4 789 230,45	551 676 159 821 901 000 —
	M.	840 175 287 152 670 958 —

Credit.

Per Gewinnvortrag aus 1922		4 789 230 45
„ Zinsen- und Diskon-Konto: vereinnahmte Zinsen, Diskont, Provision usw. an Wechseln und Devisen		609 004 726 416 530 554 55
„ Provisions-Konto: Ueberschuß		231 170 560 731 351 173 —
	M.	840 175 287 152 670 958 —

Halle a. d. S., den 31. Dezember 1923.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.,
Kommandit-Gesellschaft auf Aktien
Goethert. Flakowski.

Neu in den Aufsichtsrat sind gewählt: die Herren Generaldirektor Dr. Hoffmann Fabrikbesitzer Dicker, Fabrikdirektor Kamm, Kaufmann Ernst Ehlert.

Cirine flüssiges Bohner-wachs
Kinderleichtes Arbeiten.
Seit 1901 glänzend bewährt. Stabbohner u. Terpentinöl werden entbehrlich. Durch die flüssige Form bedeutend ausgiebiger, leicht anzuwenden. Der Boden bleibt dauernd hell.
Zu haben in den einschlägigen Geschäften.
Fabrikant: Cirine-Werke Böhme & Lorenz, Chemnitz u. Eger (Böhmen).
Verlangen Sie gratis u. franko die Broschüre. Wochenquantum ist nach Literzahl oder Paketgröße ersichtlich.

Zu den Festtagen
bringe ich mein reichhaltiges Lager in
Spirituosen
nur erster Häuser zu den billigsten Tagespreisen in empfehlende Erinnerung.
Ganz besonders empfehle ich meinen täglich frisch geröstet., von jed. Hausfrau bevorzugt.
Kaffee
½ Pfund 75 Pfg., 90 Pfg., 100 Pfg., 110 Pfg.
Backwaren in bekannter Güte zu den billigsten Preisen.
Zweiggeschäft Steinweg 15 Paul Richter Hauptgeschäft Steinweg 53
Fernsprecher 2079

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19240606031/fragment/page=0004

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Worterechnung. Das Wort kostet nur 2 Pfennig. Ueberschriftsworte 4 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Offene Stellen

Vertreter
mit prima Referenzen gesucht
Finanz-Geschäft
R. W. Weber
Eyba-Saalfeld.

Offizier a. D.
als Generalvertreter von einer seit 1910 eingeführten Fabrik gesucht. Die Organisation liegt in den Händen ein. Generalleutn. a. D. und wird älterem pensioniertem flotk. Herrn Dauerexistenz u. hoher Verdienst geboten. Interesseneinlage von 5000 Goldmark und mehr in bar verlangt. Offerten unter **K. D. 17946** an **Rudolf Mosse, Hannover**, Georgstraße 22.

Tüchtigen
Damen- und Herrenfriseur
sucht 10. Juni bei bester Bezahlung **J. Wryczza**, Leipziger Str. 28.

Seifen- und Schuhcreme-Fabrikation i. Hause
richten wir ein.
Dauernde und sichere Existenz, besond. Räume nicht nötig. Auskunft kostenl. Rückp. erb.
Chemische Fabrik Heinrich & Münkner
Reitz-Aylodorf.

Neben-Verdienst
von 5 M. täglich erzielt jedermann bei 2 stündiger Arbeitszeit daheim. Interessent erhalten die nötig. Unterlagen geg. Einsendung von 1 M.
E. Gladitz, Hildburghausen, Hellanstalt.

Riesen-Verdienst
erzielen Sie d. Vertrieb sanitat. wtcht. gef. gesch. Artikel. Ia-DRP.-Schlaghose. **W. Hansen**, Hamburg 23, Eilbecker Weg 83

Sauberes, grundehrl., fleißiges, nicht zu jung, besseres
Mädchen
zur Stütze der Hausfrau für sofort bei Familienanschluß gesucht.
Fleischermeister **Hugo Vogler**, Eisleben, Luther-str. 5

Suche zum 1. Juli kinderliebes, gewissenhaftes, junges
Mädchen
welches nähen kann, zu meiner Unterstützung. Mädchen vorhanden. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Frau Apothekenbesitzer **Bülow**, Schönewalde, Bz. Halle. Bahnstation Holzdorf.

Zur Vertretung
der erkrankten Hausfrau wird ältere, wirtschaftl. zuverlässige Frau ohne Anhang zur Führung des Haushalts u. Pflege von 2 Kindern, 4 u. 5 Jahre, in kleiner Stadt, Nähe Halle, für sofort gesucht. Mädchen vorh. Vorstellung in d. **Univ.-Frauen-Klinik**, Private-Stat., Zimmer 173.

Suche f. meinen frauenlosen Haush. eine tüchtige unabhängige
Wirtschafterin
zum 15. Juni. Einige Kenntnisse im Kochen erwünscht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, evtl. Photographie an
Lehrer Pohle, Waisenhaus a. S. Merseburger Str. 55.

Für Geschäft u. Haushalt gewecktes **Mädchen** mit guten Umgangsformen für sofort gesucht. Zuschriften erbeten unter **K. R. 2** an die Exp. d. Bl.

Kontoristin
welch. perf. stenographiert, ges. Offerten m. Gehaltsang. unter **G. 1483** Filiale **Geiststraße 32.**

Stellen-Gesuche

Junger, strebsamer
Kaufmann
22 Jahre, gestützt auf beste Zeugnisse, mit Buchhaltung und allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut, sucht für sofort Stellung. Off. unter **P. 3077** an die Exp. d. Ztg.

Junger
Werkmeister
29 Jahre, gelernter Maschinenschlosser, sucht sofort oder später Stellung, auch Vertrauensstellung. Offerten unter **H. K.** an das Hettstedter Tageblatt, Hettstedt (Südharz) erbeten.

Junger, energischer
Landwirt
sucht
Verwalterstelle
auf größerem Gut. Off. unter **A. 7573** an die Hauptgeschäftsst. d. Ztg.

Junger, ehrlicher Mann, 3 Jahre alt, sucht
Beschäftigung
irgendwelcher Art, auch Vertrauenspost. Werte Angebote unter **B. 6183** an d. Hauptgeschäftsst. d. Ztg.

Oberingenieur
Akademiker, seit Jahren Leiter bei ersten Industriefirmen, sucht
Vertrauensposten
für die technische Leitung industriellen Unternehmens. Anfragen erbeten unter **H. 1592** an d. Exp. d. Ztg.

Wegen Betriebseinschränkung suche ich zum 15. Juni oder später Stellung als 1. oder Alleiniger
Müller
Bin 25 Jahre alt, mit Sauggasmotoren-Maschder Neuzeit sowie Reparaturen vertraut. Angebote wo hauptsächlich auf ehrliche, gewissenhafte Kraft wert gelegt wird erbeten an
H. Kroeber, Uthleben, b. Heringen a. d. H. Kreis Sangerhausen.

Junger Mann, 26 Jahre, energ. und zielbew., streng nat. gesinnt, ehem. Marinemeistr., Unteroffizier und Ob.-Beamter, sucht für sofort
Vertrauensstellung
irgend welcher Art, in größerem Betriebe oder dergl. Gefl. Zuschriften unt. **B. 6189** an die Hauptgeschäftsstelle dieser Zeitung.

Junger, gewandter
Expedient
sucht Stellung per 1 Juli 1924. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter A. 7570 an die Hauptgeschäftsstelle dieser Zeitung.

Oberschweizer
sucht zum 1. Juli Stelle mit Frau, allein oder mit Gehilfen. Bin 38 Jahre alt, kleine Familie zwei Kinder, und im Besitz lückenloser, guter Zeugnisse. **Alfred Wagner, Aue b. Molau**, Grafschaft Camburg a. d. S.

Energischer
Flurschutzbeamt.
sucht gleiche oder ähnliche Stellung. **Alfred Seidel**, Wettin a. S.

Schlosser
32 Jahre alt, verheir., ehrlich u. zuverlässig, nationale Gesinnung, schon lange arbeitslos, sucht Vertrauensstelle als Bote, Pförtner, Kassierer oder irgendwelche Beschäftigung. Sicherheit vorhanden. Gefl. Kurter **A. 7572** an die Hauptgeschäftsstelle d. Ztg.

Junger
Beamter
stud. rer. pol., 24 J. alt, sucht Stellung in kaufmännischem Betriebe oder Genossenschaft. Off. erbeten unter **H. 24** an die Exped. dieser Ztg.

Schuhmachergehilfe
sucht passende Stellung. Antritt kann sofort erfolgen.
Walter Liedloff, Schwenda (Harz).

Seminaristisch gebildet.
Lehrer
und daran anschließend gelernter
Bankbeamter
in allen Abteilungen einer Großbank-Filiale. Ausbildung erhalten. 23 Jahre alt
sucht Stellung
sofort oder später als Hauslehrer oder dergl. oder in Handel oder Industrie. Gefl. Angebote find zu richten unter **B. 6348** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Arbeitsfreudiger
Landwirt
20½ J., 2 J. Ackerhauschule, 4 J. Praxis, Kammerprüfung „Gut", gute Zeugnisse, sucht Stellung als
Verwalter
oder selbstständig. **Wirtschafter** in kl. Betrieb. Angeb. an Landwirt **Otto Schmauch**, Brotterode i. Thür.

Jung. Mann
29 J., Lagerist, nation. gesinnt, sucht Stellung gleich welcher Art. Off. unter **G. 1323** an die Geschäftsst. dieser Ztg.

Suche
zum 1. 7. 24 für meine 17jährige Tochter
Stelle
als **Haustochter**
zur Erlernung des Haushaltes bei voll. Familienanschluß (Oberförsterei u. Thüring. bevorzugt). Gefl. Ang. unt. **A. 7560** an d. Hauptgeschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Suche für sofort
Stellung als Hausmädchen
Offerten unter **B. 6187** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Beamtentochter
21 J., Lyzeumsreife, im Haushalt sowie i. Nähen und Plätten erfahren, sucht Stellung in bess. Hause mit Familienanschluß, wo sie sich in der feinen Küche ausbilden kann. Taschengeld erwünscht, Dienstmädchen muß vorhanden sein.
Johanna Koch, Neumark-Bedra, Bez. Halle

Suche für meinen 17jährigen Sohn
Lehrstelle
als landwirtschaftlicher Arbeiter
Strengste Beaufsichtigung erwünscht
Wilhelm Luther, Stadtsekretär, Jena a. d. Saale, Wöllnitzer Straße 14 II

Direktions-Sekretärin
27 Jahre, perf. Stenotypistin, 12 J. tätig, sucht gleiche od. ähnliche Stellg. mögl. per bald, evtl. später. Angeb. unter **A. 7561** an die Hauptgeschäftsstelle dieser Zeitung.

Wirtschaftsfräulein
Beamtentochter, 39 J. alt, in allen Zweigen eines Haushaltes erfahren, sucht selbständigen Wirkungskreis, am liebsten in kinderlosem Haushalt. Off. erbeten an **G. Krüger, Kottbus**, Bismarckstraße 45, 1 Tr.

Suche für meine
Tochter
15 Jahre, katholisch, sehr willig und fleißig, Aufnahme als **Haustochter** zur Erlernung des Haushalts bei Familienanschluß.
Frau **Lindermann**, Oberseid, Brühningstr. 2

Besseres, junges Mädchen
24 Jahre, bewandert im Haushalt, sucht passend Wirkungskreis. Offert. unter **H. 1416** an die Exp. d. Ztg.

Perfekte Stenotypistin
in ch Stellung. Gefl. Angebote unter **A. 7532** an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Geschäftsräume
Bahnnähe, etwa 400 qm, evtl. auch geteilt,
zu vermieten.
Näheres unter **B. S. 4991** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4**

Miet-Gesuche

Wohnungstausch Cottbus-Halle!
Tausche nette 2 Zimmer-Wohnung, Küche 2c., elektr. Licht, Gas, in bester Lage in Cottbus, gegen 3—4 Zimmer in Halle (Saale).
Anfragen erbeten unter **L. 2252** an die Hauptgeschäftsstelle d. Ztg.

Zwei solide Herren suchen 1 möbliertes
Wohn- u. Schlafzim.
evt. mit Klavier p. 15. 6 Off. unter **P 3081** an die Exp. d. Ztg.

Wohnungstausch
Biete an:
3 Zimmerwohnung
Paulusviertel.
Suchen:
4—5 Zimmerwohng.
Süden. **Strübke & Co.**, Liebenauer Str. 157.

Student sucht zum 15. Juni oder früher
möbl. Zimmer
mit elektr. Licht, evtl. Schreibtisch. Angebote unter **A. 7571** an die Hauptgeschäftsstelle d. Ztg.

Grundstücksmarkt

Suche
Einfamilienhaus
zu kaufen mit Garten oder Acker. Größe gleich. Offerten unter **G. 1441** an die Exp. d. Ztg.

Zu verkaufen

Korbmöbel
verkauft billigst
Herrenstraße 4.

Gut erhaltener Promenaden
Kinderwagen
sowie fast neuen **Kindertragemantel** (roja) preiswert zu verkaufen
M. Reinicke, Hornburg, bei Oschersleben am See, Nr. 22.

2 Paar Damenschuh
Gr. 38, braune Pumps und hoh. schw. Schnürschuh, einmal getragen, sowie gut erhaltene Herrengardrobe (Mittelfigur) zu verkaufen
Mühlweg 23, part.

Alte Geige
200 Jahre alt, 1 Mirakelsop., 1 Petrol-Brutapp., Inh. 50 Eier, vk.
Schotte, Pölau, Waisenstraße 53.

Junge Dackel
gelbig zu verkaufen
Albrechtstr. 21, II.

Mod. grau. Plüschsofa, neu, b. zu verk. Wielandstr. 11. III.

Blauer
Kinderwagen
und Kindertragmantel weit unter Preis zu verkaufen. **Lindner**, Hedwigstr. 5. III.

6,8 P.S. Motorrad „Helios"
mit bert. guten BMW-Motor, wenig gefahren Kickstarter, 3 Gänge, zu verkaufen. **Werner**, Königstraße 66

Photograph. Apparat
9×12, Spritzenplatte zu verk. Dessauerstr. 2a, II.

Junges Mädchen
von 15 Jahren sucht Stellung im kl. Haushalt. **Wilh. Höndorf** Belleben.

Zu vermieten

Gut möbl. Zimmer
mit Verpflegung frei
Leipzigstr. 37, I. l.

Heidschnucken-Lämmer
beste Spielgefährten der Kinder, drollig, reinlich und genügsam, im Herbst delikater Braten, auf schlechter Weide fett werdend, verlend. unter Garantie lebender Ankunft, 12 Mk., ausgef. Zuchtlämmer 15 Mk. Käufig für 2 Tiere, 2 M Preisliste frei.
W. Heine
Hoflieferant
Lüneburg 15
bei Schneverdingen (Lüneburger Heide).

Pachtgesuche

Suche sofort od. später
Stadt- oder Landbäckerei
geg. gute Pacht zu mieten
Bernhard Kirchhoff
Finsterwalde N.-L.
Karlstraße 7.

Kapitalien

5000 Mk.
erste Hypothek, möglichst von Selbstgeber gegen höchste Zinsen sofort gesucht auf Wohngrundst. Offerten unter **G. 1342** an die Exp. d. Ztg.

3-5000 M.
von altem, soliden Geschäft auf einige Monate gegen beste Sicherheit von Selbstgeber zu sofort **gesucht**. Off. unter **G. 6185** an die Hauptgeschäftsst. d. Ztg.

Abzahldarlehn
erhalten Sie schnell gegen Sicherheit.
R. Gröhke
Berlin-Oberschöneweide
Siemensstr. 27.

Teilhaber
gesucht (Papierbranche)
Offert. unter **J. 1417** an die Exped. dieser Ztg.

Kaufe oder beteilige
mich mit Kapital an Fabrikations- od. Handelsgeschäft, gleich welcher Art, mit oder ohne Grundstück
Wilhelm Vogel,
Neustadt bei Koburg.

1000 Goldmark
gegen hohe Verzinsung als erste Hypothek auf Haus- oder Feldgrundstücke — 20fache Sicherheit — sofort gesucht. Angebote unter **A. 7568** an die Hauptgeschäftsstelle dieser Zeitung.

Unterricht

Student
übernimmt Beaufsichtigung der Schularbeiten, sowie Nachhilfeunterricht. Off. unter **G. 1311** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Student erteilt Schüler aller Klassen energischen
Nachhilfeunterricht
Angebote an die Exp. der A. Z. unt. **G. 1322.**

Gewissenhafte Schularbeitenbeaufsichtig.
für Unconstimmen mittl. u. kl. Klassen übernimmt gebildete junge Dame. Offerten unter **Y. 4841** an die Exp. d. Ztg.

Klavierunterricht
erteilt gewissenhaft konzierv. geb. Lehrerin. Off. unter **G. 1319** an die Exped. d. Ztg.

Heiratsgesuche

Junger Witwer
46 Jahre alt, mit einem Kind von 10 J. sucht Kriegerwitwe, Alter 40—46 J. zwecks Heirat. Offerten mit Bild unter **U. 4061** an die Exp. d. Ztg.

Witwe
mittlerer Jahre s. anst. Mann z. baldig. Heirat. Angebote u. **Qu. 3190** an die Exp. d. Bl.

Von der Reise zurück
Dr. med. Gerh. Graefe
prakt. Arzt
Friedrichstr. 17 Fernspr. 2281

Von der Reise zurück
Dr. Paul, Augenarzt
Leipziger Strasse 66

Familien-Nachrichten

Aus Halle:

Geboren:
Karl Schuchardt und Frau Anna geb. Herwig, ein S.

Vermählte:
Ferdinand Ernst Nord mit Ada Maria Elisabeth Kohlenbach.

Todesfälle:
Marie Schulze, 57 Jahre. Beerdigung 6. Juni, 2½ Uhr, Kapelle Südfriedhof.
Berta Knop, 37 Jahre. Hertha Edelmann, 19 J. Melitta Nitschke, 2 J. Beerdigung 6. Juni, Südfriedhof.

Von auswärts:

Aus Bitterfeld
Vermählte:
Berthold Goedecke mit Elisabeth Wünscher.

Aus Cöthen
Geboren:
August Woll und Frau Charlotte geb. Gräff, ein S.

Aus Dessau
Geboren:
Dr. Richard Markert und Frau Elfriede geb. Auer von Herrenkirchen, ein S.

Vermählte:
Willi Albat mit Charlotte Hanke.

Aus Eisleben
Todesfall:
Oskar Körner.

Aus Leipzig
Geboren:
Anton Hiersemann und Frau Helene geb. Friederici, ein S. Bankdirektor Carl und Frau Johanna, ein S.

Verlobte:
Else Blum mit Albert Kann. Hildegard Buchs-Franke mit Hermann Elbe.

Vermählte:
Paul Rost mit Anna Reichelt. Alfred Fischunke mit **Hannel Schneider.**

Todesfälle:
Albert Eduard Rost, 67 J. Robert Hartmann. Rolf Franz, 4 J. Wilhelm Krämer, 59 J. Walter Ebert, 40 J. Anna Sarfert, 82 J. Wilhelmine Dittrich, 71 J.

Aus Naumburg
Verlobte:
Käthe Dittmann mit Otto-Ernst Ledereckt Dommer.

Aus Weimar
Geboren:
Paul Eiksmeyer und Frau Paula geb. Lobe, ein S.

Gutschein
auf eine **Freianzeige** von 10 Worten
nur für unsere Leser

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden **nicht nach Zeilen**, sondern nach **Worten** berechnet. Fettgedruckte Ueberschriftsworte kosten **4 Pfennige**, jedes weitere Wort **nur 2 Pfennig**. Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur **ein** Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme von Kleinen Anzeigen 10 Uhr vormittags.

Wortlaut der Anzeige _____

Auf **Geschäftsinserate** findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von **Stellenvermittlungsbureaus, Altkäufern, Häusern und Grundstücksmaklern** von dieser Vergünstigung **ausgeschlossen**. Derartige Ankündigungen werden als **Geschäftsanzeigen** betrachtet und demgemäß berechnet.

Familienanzeigen kostet die Zeile 7 Pfg., Heiratsanzeigen 21 Pfg.

Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine-Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen

Geiststraße 32
Ecke Hermannstraße, haben wir eine Zweiggeschäftsstelle errichtet und diese der Zigarrenhandlung **Köhler & Pölzsch** übertragen.
Wir bitten unsere verehrl. Geschäftsfreunde — die im Norden der Stadt wohnen — von dieser Einrichtung zu ihrer Bequemlichkeit weitgehendsten Gebrauch zu machen. Unsere neue Nebengeschäftsstelle wird unsere Kundschaft mit großer Aufmerksamkeit bedienen und Zeitungsbestellungen und Anzeigen zu Originalpreisen berechnen.
Allgemeine Zeitung — Saale-Zeitung
Hauptgeschäftsstelle:
Neue Promenade 1a
Fernsprecher 7431

Frau Schnatterich
Ausschneiden und aufbewahren! Es folgt ein Preisausschreiben!
7.
Frau Schnatterich ist in ihr Vaterland Neustadt zurückgekehrt und bewundert nach so langer Abwesenheit von neuem ihren von einer ersten Dekorationsfirma eingerichteten Musikzalon. Auch die Noten und den Flügel, auf dem schön Paganini seine berühmte Kreuzersonate gespielt haben soll, hat die Dekorationsfirma mitgeliefert. Selbstverständlich hat sie eigentlich zwei Flügel, aber, so sagt sie an ihrer Gesellschafterin, den aus echtem Palisanderholz bestehen wir hier im Musikzalon, der ebenhölzerne paßt besser in meinen altdeutschen Jagdsalon unter den ausgestopften Auroxhahn, für den ich dem Dekorateur 200 Mark extra erlegt habe, der Metallia so schwarz. Ob wir nun den Pedalen zu dem Flügel danebenstehen haben oder in einem anderen Salon, das ist doch einerlei. Auch eine zweite Uhr im Resonanzstile müssen wir noch besorgen, und bei dieser Gelegenheit will ich auch gleich wieder einige Packungen Sanitätsrat Dr. med. Campe's Kukirol-Fußbad mitbringen, denn immer so mit schweißigen Füßen herumlaufen, das ist mir nicht gegeben. Das Kukirol-Fußbad verhütet Brennen, Anschwellen, Wundlaufen und Schwitzen der Füße, reinigt sie besser als ein Seifenbad, verhütet auch, daß teure Strümpfe und Schuhe durch den Schweiß zerfressen werden, kräftigt Nerven und Sehnen und ist besonders in der warmen Jahreszeit eine Wohltat für die Füße.

Das ebenfalls millionenfach bewährte Kukirol-Hühneraugen-Pflaster beseitigt Hühneraugen und Warzen ohne Schneiden oder Aetzen, mithin ohne die Gefahr einer Blutvergiftung oder Entzündung. Es erweicht die Hühneraugen schon in einigen Stunden, stillt infolgedessen die Schmerzen und in wenigen Tagen kann man sie einfach abnehmen.

Kukirol-Hühneraugen-Pflaster und Kukirol-Fußbad sind in allen größeren Apotheken und wirklichen Fachdrogerien vorrätig. (Kukirol-Hühneraugen-Pflaster 75 Pfennig pro Schachtel, Kukirol-Fußbad 50 Pfennig pro Packung.) Achten Sie aber recht genau auf die Schutzmarke „Hahn mit Fuß". Manche Geschäfte, die nicht als Fachdrogerien anzusehen sind, verschaffen sich unsere gangbaren Fabrikate auf Schleichwegen und benutzen sie zur Anlockung der Käufer, denen sie dann unter allerlei unwahren Angaben andere Mittel aufzureden versuchen, die sie gern wegbieten möchten. Meiden Sie solche unreellen Geschäfte ein für allemal, denn es gibt genug reelle. Selbstverständlich will der Verkäufer auch seine Ladenhüter endlich einmal loswerden. Sie aber haben das Recht, für Ihr gutes Geld das zu beanspruchen, was Sie haben wollen, und nicht, was Ihnen der Verkäufer aufreden will.

Wichtig! Verlangen Sie die aufklärende und ebenso lehrreiche Broschüre „Die richtige Fußpflege", die wir jedem Interessenten kostenlos und portofrei zusenden. Unsere, unter der Leitung eines alten, erfahrenen Arztes stehende Wissenschaftliche Abteilung erteilt gegen Einsendung von Rückporto kostenlos Rat und Auskunft über alle Fragen, die sich auf Fußpflege und Fußleiden beziehen.

Kukirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19240606031/fragment/page=0005

Alte Promenade Nr. 11a

Fernruf 1224

Ab morgen Freitag, den 6. Juni 1924

Das hervorragende Filmwerk

Die Lawine

Eine Ehe-Tragödie in Schnee und Eis in **7** Akten

Hier ist es das ewig Erhabene des Weltbildes — die Natur, die Winde und Wolken, die Stürme und der Schnee, im letzten Flammenabendrot liegende Landschaften und trotzig starre Berge im verwehten Weiß — das zum Rahmen einer Handlung gebracht ist, die nicht losläßt und mitreißt in einem Tempo unerhörtester Wucht. Menschen im Sturm ... Von zwei Frauen geliebt, wandelt einer durch Leben und Liebe, durch vielfachen Schmerz und unendliche Qual. Diese zwei Frauen, denen nichts hindernis ist, kämpfen um ihn. Die eine, gut und treu, in hingebender Gewährung, mit Tränen, Flehen und Bitten; sein Weib. Die andere, das heiß pulsierende Abenteurerblut wilder Sinnlichkeit in den Adern, leidenschaftlich und erbittert, fordernd: seine Geliebte. Da wird er zum Mörder an der, die ihn begehrte im taumelnden Rausch — er flieht. Verfolgt von Menschen flieht der Mensch vor dem Tode. **Ueber eisige Höhen und schweigende Firne geht die Jagd.** Da kommt er zum Sturz. Leiser Schnee löst sich, ballt sich, rollt hinab. Der Schrecken der Berge, eine Lawine, wälzt sich zu Tal, unter sich den begrabend, der der Macht verfallen sollte, welche die Menschen Gerechtigkeit nennen . . .

Das ist **dieser Film**. Eine Symphonie brennendster Liebe und bittersten Leides. Ein Film, den man nie und nimmer vergessen kann.

Einige Urteile der Presse:

„Berliner Lokal-Anzeiger" v. 22. März 1924. Die Bilder der großen Natur, der erhabene und doch mörderische Winter des Hochgebirges sind wahrhaft majestätisch. — Das Publikum folgte den 7 Akten mit starker Spannung . . .

„Berliner Morgenpost" vom 23. März 1924. „Ein Sascha-Film ungarischer Herkunft wird im U. T., Kurfürstendamm gezeigt und herrlicher Winter-Gebirgsaufnahmen wegen viel bewundert werden. Ein Drama in „Eis und Schnee" ist mitten hineingedichtet worden, und geschickte Schauspieler, hübsche Frauen, ein prachtvoller Hund und ein herziges Kind agieren tapfer mit . . . Eine aufregende Verbrecherjagd auf Schneeschuhen, der erst von einem Lawinensturz ein Ende gemacht wird, bewirkt es, dass die Anteilnahme der Zuschauer bis zum Schlusse nicht erlahmt."

Vorführung: Sonntags 3.40 6.10 8.50 Uhr — Werktags 4.00 6.20 8.50 Uhr.

Alles für die Kunst! Schwank in 3 Akten

Beginn: An den beiden Festtagen 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Leipziger Strasse Nr. 88

Fernruf 1224

Ab morgen Freitag, den 6. Juni 1924

Das Riesen-Doppel-Programm!

Der Film, auf den ganz Halle mit Spannung wartet!

Jackie

der tapfere kleine Held!

Die Erlebnisse eines Waisenknaben

5 in rührenden Akten **5**

Mit diesem wirklich reizenden Film stellt sich unser kleiner Freund **Jackie Coogan** zum ersten Male dem Publikum als **Alleinträger** einer großen Rolle vor. Daß ihm dieser Versuch geradezu **glänzend** gelungen ist, beweist der **fabelhafte Erfolg** dieses Films in allen Hauptstädten.

Stimmen der Presse:

Leipziger Tageblatt: Es ist erstaunlich, was dieses Kind leistet! Oder kann man hier vielleicht schon gar nicht mehr von rein schauspielerischer Leistung sprechen? Ist es nicht vielmehr ein inneres Erleben, das uns dieses Kind in vollendeter Weise vermittelt?

Neueste Nachrichten: Wie dieser jüngste Filmkünstler die Rolle schauspielerisch meistert, ohne dabei den Eindruck des Angelernten zu erwecken, ist geradezu hervorragend. Bei allem, was der kleine Held unternimmt, spürt man immer in erster Linie das kindliche Gemüt, das alle seine Handlungen bestimmt und beeinflußt.

Es erübrigt sich, dem noch etwas beizufügen

Vorführung: 5.00 7.10 9.20 Uhr

Henny Porten

in dem **Lustspiel** in 4 Akten: **Ihr Sport!** Vorführ.: 4.00 6.10 8.20 Uhr

Beginn: An den beiden Festtagen 3 Uhr. Werktags 4 Uhr

Stadt-Theater Halle

Freitag, abends 7½ Uhr **Der Halling**

Sonnabend **Die Fledermaus**

Mod. Theater

Donnerstag **Der Elitetag** Varietee-Tanz Intern. Damen-Radrennen

Bei mir! Koch's Künstlerspiele „Bunte Bühne" da kannste lachen über **Curt Speyer** dazu 11 Welt-Attraktion 11 von Ruf

Bad Wittekind Morgen Freitag **Geselliger Abend** für Karte ninhaber

ZOO ZOO Seelöwenfütterung 10¼ und 4¼ Uhr

Handschuhe Strümpfe unverreicht leistungsfähig **Rautenberg** am Leipziger Turm

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig Freitag, 6. Juni, 7° Undina

Altes Theater in Leipzig Freitag, 6. Juni, 8° Talentazy

Operetten-Theater in Leipzig Freitag, 6. Juni, 7½. Die Ballkönigin

Stadttheater in Magdeburg Freitag, 6. Juni, 7° Die lustigen Weiber

Viktoria-Theater in Magdeburg Freitag, 6. Juni. 8° Die Kreuzelschreiber

Deutsches National-Theater in Weimar. Freitag, den 6. Juni Geschlossen.

Stadttheater Erfurt Freitag, 6. Juni, 7½ Unter der blühenden Linde

Möllers Rosengarten Einzig in seiner Art. Zu allen Tageszeiten ein leicht erreichbarer Erholungsorte für jung und alt. Station der Fernbahn Halle-Merseburg. Fahrpr. 15 Pf.

Licht-Spiele

Am Riebeckplatz — Gr. Ulrichstr. 51

Ab heute Donnerstag!

Der schwedische Meister-Film der „Svenska" Stockholm

Die Heimat ruft ...!

5 Akte — 5 Akte

nach Tor Hedbergs weltberühmtem Schauspiel.

Der Ort der Handlung ist ein Land, das unter der Gewaltherrschaft der fremden Bedrückerzusammenzubrechen drohte.

Was diesen Film turmhoch über andere Filme erhebt ist die geradezu hinreissende Darstellung der unübertrefflichen schwedischen Tragödin

Mary Johnson

und die Aufweisung aller Vorzüge der ausgezeichneten schwedischen Filmtradition, die den Filmwerken nordischer Herkunft gerade in letzter Zeit so große Erfolge in der ganzen Welt beschieden haben.

Hierzu die grosse Wassersport-Sensation:

Der Regattafürst

Brillantes Lustspiel in 3 Akten.

Anfang: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Ab heute Donnerstag!

Unser neuer Spielplan bringt wieder

2 große Ueberraschungen 2

Das Gross-Filmwerk der Albatros-Film-Comp. New York

Das gestohlene Herz

Wer war der Dieb?

Das Schicksal einer Liebe in 6 Akten!

Ein Effektfilm, herrlich in Aufbau und Handlung, in Regie und Spiel, stellt derselbe fraglos etwas ganz Hervorragendes dar!

Hierzu:

Die Liebesabenteuer eines berühmten Detektivs

Ehegeschichten

Eine phantastische Liebes- und Diebes-Komödie aus dem realen Leben in 6 Akten. Die äusserst interessante Handlung dieses Detektiv-Films fesselt ungemein!

Prominente amerikanische und russische Gestalten der darstellenden Kunst verkörpern hier die Hauptrollen.

Dieses Filmwerk wird sich hier eines grossen Beifalls erfreuen.

Anfang: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Enorme Lagervorräte **Oberhemden** aller-beste Qualität

zu rücksichtslos billigen Preisen

Oberhemd aus gutem Percal, moderne Streifen, dazu 1 Kragen . . **5.25**

Oberhemd mit Faltenbrust in vornehmster Ausführ. dazu 2 Kragen **8.75**

Sporthemd aus Zephir, in verschiedenen Farben, dazu 1 Kragen . . **5.75**

Wanderhemd (Lettow Form) mit aufgesetzten Faltentaschen . . . **6.75**

J. Rautenberg am Leipziger Turm

la Molkereibutter täglich frisch, geformt und in Gebinden, jedes Quantum lieferbar. **Molkerei Süd, Halle** Rudolf-Haym-Straße 35 Tel. 2668

Anzüge Sweater Sportwesten Im Tragen unverwüstlich! Verkaufsstelle bei **H. Schnee Nchf.** A. & F. Ebermann Halle a. S. :-: Gr. Steinstr. 84

! Brennabor-Damenräder ! großer Posten eingetroffen **H. Schöning, Gr. Steinstr. 69** Tel. 2027.

Parkett Lieferung, Neuverlegung, Reparaturen, Abziehen und Reinigen wird von Fachmann unter Garantie ausgeführt **Walter Schmidt, Halle-S.** Thüringer Str. 32-35 Fernruf 4570

Meine neuen **Esszimmer** *und* **Herrenzimmer** *sind gut gearbeitet, formschön und sehr preiswert* **Möbelfabrik Albert Martick Nchf.** Halle Ve. Alter Markt 2.

Glasmalerei Blei- u. Messingverglasungen fertigen bei billigster Berechnung, beste Arbeit **Kern & Kreutzberg** Jacobstraße 4 :-: Telephon 1435

Ernst Karras jun. Leipziger Str. 4 empfiehlt **Spazierstöcke** in neuesten Mustern **Brugèrepfeifen** in großer Auswahl

Allerfeinste **Molkereibutter** Speisequark, alle Sorten Käse liefert billigst Mitteldeutsche Käsefabrik Wernecke & Co. Herrenstraße 10. Telefon 4502.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19240606031/fragment/page=0006